

Verantwortung beginnt bei mir

Nachhaltigkeitsbericht 2011

Inhalt

Kennzahlen der Casinos Austria	4	Umwelt	41
Kennzahlen der Österreichischen Lotterien	5	Energieoptimierung	41
Geleitworte des Gesamtvorstands	6	Energieoptimierung am Standort Rennweg 44	42
Vorwort des Vorstands	7	Abfall- und Verpackungswirtschaft	44
Vorwort der CSR-Beauftragten	10	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	46
Grundsätze von Casinos Austria	12	Gesundheit	46
Leitbild der Österreichischen Lotterien	12	Die Casino & Lotterien Academy	47
Gesetzliche Grundlagen	15	Zertifizierung „berufundfamilie“ der Österreichischen Lotterien	47
Management	16	Bildungsinitiative Casinos Austria	49
Eigentümerstruktur und Gesellschaften	17	Soziales Engagement und Gesellschaft	55
Organisation der Unternehmensgruppe	17	CSR-Aktivitäten der Casinobetriebe	58
Unsere Stakeholder	17	Sponsoring	61
Managementsysteme	17	Global Compact Fortschrittsbericht	68
Anti-Korruption	18	– Communication on Progress (COP)	68
Sonstige Richtlinien	19	Casinos Austria	68
Risiko- und Chancenmanagement	22	Österreichische Lotterien	69
Gäste- und Datenschutz	23	GRI-Index	70
Geldwäsche- und Kriminalitätsvorbeugung	24	Casinos Austria	70
Mitgliedschaften		Österreichische Lotterien	71
Berichtsperiode / Berichtsprofil		Impressum	72
Responsible Gaming	25		
Responsible Gaming bei Casinos Austria	26		
Responsible Gaming bei den Österreichischen Lotterien	27		
Responsible Gaming auf win2day	27		
Responsible Gaming bei WINWIN	27		
Responsible Gaming bei tipp3	28		
Responsible Gaming bei Ural Loto	29		
Responsible Advertising	32		
Responsible Gaming Academy 2011	32		
Kooperationspartner	34		
Wirtschaft			
Rechtliche Entwicklungen	34		
Menschenrechte			
Unternehmenszweck Casinos Austria	35		
Produkte und Dienstleistungen von Casinos Austria	36		
Casinobetriebe als Zentren der regionalen Wertschöpfung	36		
Ökonomische Kennzahlen Casinos Austria	37		
Unternehmenszweck Österreichische Lotterien	38		
Produkt- und Spielentwicklungen bei den Österreichischen Lotterien	40		
Ökonomische Kennzahlen Österreichische Lotterien			

Kennzahlen

Kennzahlen Casinos Austria

in Mio. Euro	2009	2010	2011
Umsatz gesamt (Inland)		267,4	279,7
Steuerleistung (Inland)		112	102
Mitarbeiter*		1.640	1.580
Casinogäste in Millionen		2,36	2,36
Anzahl der Spieltische		230	233
Anzahl der Automaten		1.885	1.933

* Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt, ** Inkl. CAGAST, CAST, CCB & CALL

Kennzahlen Österreichische Lotterien

in Mio. Euro	2009	2010	2011
Umsatz			
Gesamt	2.633,70	2.642,45	2.899,60
davon:			
Lotto „6 aus 45“	601,32	582,02	654,94
Toto und Torwette	12,19	12,19	11,25
EuroMillionen	187,22	180,46	299,31
Bingo	11,35	11,51	11,52
ToiToiToi	17,15	18,18	16,53
Zahlenlotto 1-90	4,29	4,21	3,80
Joker	178,03	173,68	191,36
Rubbellos	123,00	118,65	125,56
Brieflos	27,91	26,51	26,24
Klassenlotterie	34,16	33,87	31,77
win2day.at (inkl. Keno)	1.069,09	1.074,97	1.125,15
win2day.at Poker	6,53	6,34	5,77
WINWIN (Video Lottery Terminals)	361,45	399,86	396,40
Steuerleistung			
Inkl. spielabhängige Abgaben sowie Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern und Abgaben	421,19	398,43	459,21
Sportförderung	71,34	79,01	80,00
Mitarbeiter*	461	479	491
Vertriebsnetz			
Lotto-Toto-Annahmestellen	3.852	3.820	3.817
Instant-Distributionsnetz (Rubbellos + Brieflos)		6.161	6.045
Rubbellos Vertriebsstellen	6.543	-	-
Brieflos Vertriebsstellen	6.521	-	-

* Vollzeitäquivalent im Jahresdurchschnitt.

Die 10 Prinzipien des UN Global Compact

Den inhaltlichen Kern des Global Compact bilden zehn Prinzipien, die sich aus verschiedenen internationalen Vereinbarungen ableiten.

Menschenrechte

Prinzip 1

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

Prinzip 2

sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

Prinzip 3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4

die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5

die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6

die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Umweltschutz

Prinzip 7

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

Prinzip 9

die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

DI Friedrich Stickler

Dr. Karl Stoss

Mag. Bettina Glatz-Kremsner

KR Mag. Dietmar Hoscher

Wien, XX.XX. 2012

Geleitworte des Gesamtvorstands



V.l.n.r.: DI Friedrich Stickler, Dr. Karl Stoss,
Mag. Bettina Glatz-Kremsner, KR Mag. Dietmar Hoscher

Unsere Unternehmen

sind keine Unternehmen wie jedes andere. In unserem Geschäftsfeld, dem Glücksspiel, trennt nur ein schmaler Grat das positive Freizeitvergnügen vom bedenklichen Laster. Unser hohes Maß an gelebter Verantwortung stellt sicher, dass diese Schwelle in der täglichen Arbeit nie überschritten wird.

Völlig zu Recht erwartet deshalb auch die Gesellschaft, dass ein Anbieter von Glücksspiel besonders strenge Maßstäbe an seine unternehmerischen Prinzipien legt, dass sein gesamtes Handeln vom Gedanken der Verantwortung und der Nachhaltigkeit geprägt ist.

Die Casinos Austria und Österreichische Lotterien Unternehmensgruppe hat diese Verantwortung immer sehr ernst genommen. Das Prinzip des Glücksspiels mit Verantwortung ist bei uns seit vielen Jahren gelebte Praxis. International werden unsere Unternehmen als führend in der Umsetzung und Weiterentwicklung von Spielerschutzmethoden anerkannt.

Darüber hinaus bedeutet Nachhaltigkeit für uns auch, dass wir aktiv Projekte in allen Gesellschaftsbereichen unterstützen. Mit ihrer umfassenden Tätigkeit als Sponsor und ihrem Engagement als Partner zahlreicher Organisationen fördert die Unternehmensgruppe Initiativen im Sport ebenso wie in der Kultur sowie soziale Anliegen.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht illustriert deshalb sehr gut die breite Bedeutung unseres Glücksspiel mit Verantwortung: Denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen tagtäglich Verantwortung und bilden damit die Basis für unsere Unternehmensgruppe, die ein verantwortungsvolles Mitglied der österreichischen Gesellschaft ist, mit dem Ziel, dass ihr unternehmerisches Handeln letztlich allen Österreicherinnen und Österreich zugutekommt.

In den vergangenen Jahren sind Casinos Austria und die Österreichischen Lotterien sowie ihre Tochtergesellschaften nicht nur räumlich zusammengedrückt, sondern haben die Organisation der Unternehmensgruppe auf neue Beine gestellt. Dieser Tatsache Rechnung tragend können wir Ihnen erstmals den gemeinsamen Nachhaltigkeitsbericht der Unternehmensgruppe präsentieren.

Vorwort des Vorstands



KR Mag. Dietmar Hoscher

Wir leben in einer Zeit,

wo europaweit die Glücksspielbranche kritisch unter Beobachtung steht. Medien und NGOs greifen immer öfter Fälle von Betrugereien mit allerlei phantasievollen illegalen Glücksspielangeboten auf, noch öfter machen Spielsucht und mangelnder Spielerschutz Schlagzeilen. In Österreich ist in den letzten Jahren vor allem das Automatenspiel ins Kreuzfeuer der Kritik geraten, diese Kritik hat letztlich zu einer tiefgreifenden Änderung des heimischen Glücksspielgesetzes geführt – eine Reform, die zum Beispiel in unserem Nachbarland Deutschland erst noch bevorsteht. Die EU-Kommission hat sich den Bereich Online Gaming Angebote vorgenommen und will hier auf europäischer Ebene Vorschläge für strengere Regulierungen erarbeiten. Gleichzeitig will die Kommission Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche auf alle Formen des Glücksspiels ausdehnen.

Die Casinos Austria und Österreichische Lotterien Unternehmensgruppe begrüßt diese Entwicklung: Es ist zweifellos ein Fortschritt, dass die Zivilgesellschaft immer höhere Ansprüche an die Seriosität und Verantwortung bei Glücksspielunternehmen stellt. Unsere Unternehmen führen seit vielen Jahren in der Praxis vor, wie sich höchste Standards von gesellschaftlicher Verantwortung in einem sensiblen Geschäftsfeld wie dem Glücksspiel erfolgreich umsetzen lassen. Casinos Austria hat hier auch international eine Vorreiterrolle eingenommen: Wir haben ein systematisches CSR-Management implementiert, legen jährlich Berichte über unsere CSR-Aktivitäten vor und entwickeln unser Engagement für Verantwortung und Nachhaltigkeit seither auch systematisch weiter.

Seit Jänner 2011 ist Casinos Austria Mitglied von UN Global Compact, der wohl wichtigsten internationalen CSR Plattform, gegründet vom früheren UNO-Generalsekretär Kofi Annan. Am 16. Februar 2011 wurden auch die Österreichischen Lotterien bei UN Global Compact aufgenommen.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit zieht sich dabei durch alle Unternehmensbereiche: beim Responsible Gaming ebenso wie im Selbstverständnis als verlässlicher Arbeitgeber und Geschäftspartner oder im Engagement für Sport, Kultur, soziale Anliegen, Ökologie und Klimaschutz.

Der vorliegende Bericht soll Ihnen einen Überblick darüber geben. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Herzliche Grüße,
KR Mag. Dietmar Hoscher
Vorstandsdirektor Casinos Austria



Vorwort der CSR-Beauftragten

Jedes CSR-Konzept ist nur so gut wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es im Alltag umsetzen.

Haben Sie sich heute schon in den Spiegel geschaut? Sicherlich! Denn Sie sind bereits auf Seite 9 des Nachhaltigkeitsberichtes der Casinos Austria und Österreichische Lotterien Unternehmensgruppe angelangt und somit beim Cover bereits vorbei. „Verantwortung beginnt bei mir“ ist das Thema unseres ersten gemeinsamen Nachhaltigkeitsberichtes denn jedes CSR-Konzept ist nur so gut wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es im Alltag umsetzen. Das mag wie eine Binsenweisheit klingen – tatsächlich aber ist es eine wichtige Messlatte für die Ernsthaftigkeit von CSR-Aktivitäten, dass sie von allen Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen verstanden und gelebt werden.

Stärker noch als andere Unternehmensfunktionen hängt das Nachhaltigkeitsmanagement eines Unternehmens davon ab, dass alle an einem Strang ziehen.

Deshalb sind wir in der Casinos Austria und Österreichische Lotterien Gruppe stolz auf die Fortschritte, die wir in den letzten Jahren bei der Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielt haben. Wir erleben hier sehr viel aktives Engagement, etwa beim angewandten Umweltschutz oder bei sozialen Aktivitäten wie zum Beispiel dem Kochen in der Gruft, ein besonders schönes Beispiel dafür, dass gesellschaftliche Verantwortung bei uns nicht „von oben herab verordnet“, sondern vom ganzen Unternehmen getragen wird. Das betrifft natürlich vor allem unser Kerngeschäft, wo Glücksspiel mit Verantwortung – also die wichtigste Säule im unserem umfassenden Nachhaltigkeitsdenken – dank intensiver Schulungen inzwischen zu einem selbstverständlichen Unternehmensprinzip geworden ist und weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht. Das ist deshalb wichtig, weil ein modernes Verständnis von CSR vor allem diesen innersten Bereich der unternehmerischen Tätigkeit im Auge hat. Denn Gutes zu tun ist gewiss eine feine Sache – aber zuerst muss ein nachhaltig agierendes Unternehmen seine Hausaufgaben gemacht haben und seine Produkte und Dienstleistungen in verantwortungsvoller, nachhaltiger Weise auf den Markt bringen.

Dass dies bei der Casinos Austria und Österreichische Lotterien Gruppe gelingt, hängt mit dem erwähnten Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen – ebenso aber mit der Tatsache, dass auch vom Vorstand die Bedeutung von CSR unterstrichen und die Aktivitäten in vollem Umfang unterstützt werden.

Der vorliegende Bericht fasst zusammen, was wir 2011 erreicht haben und bildet gleichsam die Basis, von der wir 2012 aus weitermachen. Als zuständige CSR-Beauftragte bleibt mir nur, mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern des Vorstandes und bei allen Kolleginnen und Kollegen für die ausdauernde Unterstützung zu bedanken!

Mag. Verena Proksch
CSR-Beauftragte der Casinos Austria und
Österreichische Lotterien Unternehmensgruppe

Grundsätze von Casinos Austria

Zehn Leitgedanken für ein verantwortungsvolles Miteinander

- 1.** Im Zentrum unserer Dienstleistungsorientierung steht der individuelle Gast mit seinen Bedürfnissen. Unser Verhalten und die Gestaltung unserer Produkte folgen internationalen Qualitäts- und Servicestandards mit dem entscheidenden, freundlichen „Mehr“ an österreichischem Charme.
- 2.** Wir behandeln andere genauso, wie auch wir selber behandelt werden wollen.
- 3.** Unsere Mitarbeiter, der Betriebsrat und das Management bekennen sich ausdrücklich zu einer nachhaltigen, sozial ausgewogenen, partnerschaftlich orientierten und am Gast ausgerichteten Grundhaltung.
- 4.** Wir tragen soziale Verantwortung.
- 5.** Für manche Menschen kann das Glücksspielerlebnis problematisch sein. Daher bekennen wir uns sowohl zum ordnungspolitischen Auftrag des österreichischen Gesetzgebers und streben gleichzeitig danach, in allen unseren Casinos verantwortungsvolles Glücksspiel im optimal möglichen Umfang für unsere Gäste zu fördern und umzusetzen.
- 6.** Wir tragen Verantwortung für unser Unternehmen.
- 7.** Im Rahmen unserer Unternehmenszielsetzung sind alle Mitarbeiter berechtigt und verpflichtet, schöpferisch und mit Engagement selbstverantwortlich zu handeln.
- 8.** Wir fördern und fordern unsere Mitarbeiter.
- 9.** Arbeitsschwerpunkte, Handlungsspielräume und die damit verbundenen Verantwortlichkeiten sind klar definiert. Dies führt zu informierten, zielorientierten und motivierten Mitarbeiter, die unsere Gäste optimal betreuen.
- 10.** Wir beziehen unsere Stärke aus einer klaren Gäste- und Marktorientierung.

Leitbild der Österreichischen Lotterien

verantwortungsvoll – innovativ – partnerschaftlich

Die Österreichischen Lotterien sind ein international anerkanntes Glücksspielunternehmen, das verantwortungsvoll, innovativ und partnerschaftlich agiert. Wir bieten spielinteressierten Erwachsenen eine breite Palette an Spielen in höchster Qualität. „Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Grundlage unseres Handelns. Diese Haltung gegenüber den Stakeholdern wird vom Management und von allen Mitarbeitern gelebt.

Das Vertrauen unserer Kunden und des Konzessionsgebers steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Wir vereinen ordnungspolitische Verantwortung mit unternehmerischem Engagement, leben diese Grundsätze glaubwürdig und arbeiten wirtschaftlich erfolgreich. Die starke Finanzkraft ist Basis des Unternehmens.

Unser Geschäftsmodell zeichnet sich durch Innovationskraft aus. Wir entwickeln und setzen moderne Technik ein, um die bestmögliche Sicherheit im Spielbetrieb zu gewährleisten. Diese Vorreiterrolle verdankt das Unternehmen vor allem seinen motivierten und leistungsorientierten Mitarbeitern, die eine tragende Säule für den nachhaltigen Erfolg sind. Wir stehen für ein attraktives Arbeitsumfeld, das eine offene Kommunikation und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördert.

Wir verstehen uns als guter Staatsbürger und unterstützen Institutionen und Projekte, die im Interesse Österreichs und seiner Bevölkerung stehen. Auf Grundlage der uns erteilten Konzession streben wir ein flächendeckendes Angebot unserer Spiele an. Wir arbeiten mit unseren Vertriebspartnern eng und verantwortungsbewusst zusammen und bemühen uns um besten Service für unsere Spielteilnehmer. Besonders großen Wert legen wir hierbei auf die Einhaltung unserer „Responsible Gaming“-Grundsätze.

Gesetzliche Grundlagen

In Österreich bewirtschaften Casinos Austria und die Österreichischen Lotterien das staatliche Glücksspielmonopol.

Das Recht zur Durchführung von Glücksspielen ist dem Bund vorbehalten, wobei das Glücksspielgesetz die Übertragung der Konzessionen vorsieht. In diesem Zuge wurden in Österreich alle zwölf Spielbankkonzessionen unter Berücksichtigung der gesetzlich verankerten ordnungs-, sozial- und fiskalpolitischen Zielsetzungen an Casinos Austria erteilt. Die Österreichischen Lotterien halten die Konzession gemäß § 14 GSpG zur Durchführung der Ausspielungen nach den §§ 6 bis 12b GSpG, BGBl. Nr. 620/1989 in der Fassung BGBl. I Nr. 76/2011. Des Weiteren werden durch verbundene Unternehmen die Geschäftsbereiche „Internationaler Casinobetrieb“, „Sportwetten“, „Skillgames“, „Gastronomie“ - sowohl über die Internetplattform win2day, als auch im Wege von Videolotterieterminals (VLT's) - abgedeckt.

Verfassungsrechtliche Grundlage für die Regelungskompetenz des einfachen Bundesgesetzgebers im Bereich des Glücksspiels ist der Kompetenztatbestand „Monopolwesen“. Aufgrund seiner Zuständigkeit hat der einfache Bundesgesetzgeber das Glücksspielgesetz erlassen. Das Glücksspielgesetz sieht vor, dass der Bund abgesehen von wenigen Ausnahmen alle Arten von Glücksspielen durchführt. Der Umfang des Glücksspielmonopols des Bundes wird in den §§ 1 und 2 bestimmt und durch die Ausnahmen der §§ 4 und 5 begrenzt.

Da das Glücksspiel als Freizeitdienstleistung in besonderem Maße gesellschaftlichen Anforderungen unterliegt, sind zu seiner Regelung auch besondere rechtliche Rahmenbedingungen erforderlich. Generell sollen mit diesen Regelungen die ordnungs- und sozialpolitischen Zielsetzungen sichergestellt werden. In Österreich wird dies durch ein Konzessionssystem erreicht, das im Glücksspielgesetz verankert ist und das Veranstalten von Glücksspielen nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässt. Ziel des Gesetzgebers ist es, den Spieltrieb, der den Menschen offenbar immanent ist, in geordnete Bahnen zu lenken.

Ein gänzlich Verbot von Glücksspielen wäre schon deshalb nicht sinnvoll, da dadurch der Spielbereich in die Illegalität ausweichen würde. Dies würde bewirken, dass er einer staatlichen Aufsicht gänzlich entzogen

wäre. Folgerichtig muss das legale Angebot auch beboren werden. Ein liberaler Glücksspielmarkt wäre ebenso nicht zielführend, da er unweigerlich zu einem Überangebot an Glücksspielen führen würde, mit dramatischen Folgen etwa im Bereich der Spielsucht.

Die vom Bund zu vergebenden Spielbankkonzessionen sind derzeit mit fünfzehn festgelegt. Die strengen Voraussetzungen zur Erlangung einer Spielbankkonzession sind im § 21 Glücksspielgesetz geregelt. Danach kann eine Bewilligung z.B. nur erteilt werden, wenn die Aktionäre über keinen beherrschenden Einfluss verfügen, durch den eine Zuverlässigkeit in ordnungspolitischer Hinsicht nicht gewährleistet wäre. Außerdem muss die Gesellschaft über ein eingezahltes Grundkapital von mindestens Euro 22 Mio. verfügen, wobei die rechtmäßige Mittelherkunft nachzuweisen ist.

Auf jeden Fall rechtfertigen die besonderen Anforderungen an die Verlässlichkeit und die wirtschaftliche Potenz des Spielbankenunternehmens ein solches System. Die möglichen negativen Begleiterscheinungen und Gefahren des Betriebes von Spielbanken legen nahe, die Zahl der betriebenen Spielbanken gering zu halten. Es handelt sich dabei um Gefahren wie die durch Spielleidenschaft herbeigeführte, wirtschaftliche Existenzgefährdung von Menschen, mögliche unerlaubte Aktivitäten der Betreiber von Spielbanken oder die Gefahr des Eindringens krimineller Kreise in diesen Bereich.

Die rechtlichen Grundlagen sind die Basis, auf der die Österreichischen Lotterien Glücksspiele in Österreich anbieten. Sie sind die Spielregeln, deren Einhaltung durch den Konzessionsgeber überprüft wird. So werden der Umfang des Glücksspielangebots und die Art der Betriebsführung durch den Konzessionsgeber im Sinne seiner ordnungspolitischen Zielsetzung kontrolliert. Der Konzessionsgeber gewährleistet einerseits durch die Überwachung der gegebenen Gesellschafterstrukturen das Unterbleiben des Eindringens krimineller Elemente in den österreichischen Glücksspielmarkt, und andererseits regelt und genehmigt er jedes neue Produkt durch die Spielbedingungen, die ebenfalls Responsible Gaming Konzepte beinhalten.



Ulrike Klari-Izundu

Chancendenken beinhaltet auch die positive Bestätigung von Menschen. Dadurch werden diese nachhaltig ermutigt, Chancen zu erkennen, zu verfolgen und umzusetzen.

Jeder Mensch hat ein Reservoir an besonderen Fähigkeiten, die ihn schneller zum Ziel bringen. Fallen mir solche positiven Fähigkeiten an jemanden auf, erwähne ich das gerne.

Durch diese Bestärkung werden sie einem bewusster und man setzt sie eher ein – egal ob im Privat- oder Berufsleben. Sie geben Sicherheit und Wohlfühl und sind oftmals Wegbereiter für das Wahrnehmen einer Chance.

So hat der Konzessionsgeber im § 14 Absatz 2 Ziffer 7 des Glücksspielgesetzes eindeutig festgeschrieben, dass eine Konzession nur einem Konzessionswerber erteilt werden darf, „wenn vom Konzessionswerber insbesondere auf Grund seiner Erfahrungen, Infrastrukturen, Entwicklungsmaßnahmen und Eigenmittel sowie seiner Systeme und Einrichtungen zur Spielsuchtvorbeugung, zum Spielerschutz, zur Geldwäsche- und Kriminalitätsvorbeugung, zur Betriebssicherheit, zur Qualitätssicherung, zur betriebsinternen Aufsicht und zu anderen ihn treffenden Bestimmungen dieses Bundesgesetzes die beste Ausübung der Konzession zu erwarten ist“.

Der Sitz beider Unternehmen ist in Wien. Casinos Austria hält die zwölf derzeit vergebenen Konzessionen zum Betrieb von Spielbanken an den Standorten Bregenz, Graz, Innsbruck, Wals-Siezenheim, Linz, Wien, Baden, Badgastein, Kleinwalsertal, Kitzbühel, Seefeld und Velden.

Die Österreichischen Lotterien haben an der im Juni 2011 gestarteten öffentlichen Interessentensuche zur Neuerteilung der Lotterienkonzession teilgenommen und mit Bescheid vom 10. Oktober 2011 die Konzession gemäß § 14 GSpG zur Durchführung der Ausspielungen nach den §§ 6 bis 12b Glücksspielgesetz, BGBl. Nr. 620/1989 in der Fassung BGBl. I Nr. 76/2011, für den Zeitraum bis 30 September 2027 erhalten.

Die Österreichischen Lotterien haben in den letzten 25 Jahren eindrucksvoll bewiesen, dass sie die Konzession für alle Lotteriespiele am besten ausüben und zeichnen sich durch ihre hohe Verlässlichkeit und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und dem österreichischen Staat bei der Abwicklung und Durchführung der ihr übertragenen Glücksspiele aus.



Markus Fohler

**Ich bestelle unnötige
Werbepost ab und
wechsle, wo möglich,
auf E-Mail-Newsletter.**

Allam ello ommodig enduntem. Bitior aut veligna tiisimi, nos sus. Nam as sam ipidemperunt aut lam nis escid qui repudae. Ut hariam quantianditis dolut maximin ratis vel intia core sinis explacerum, tenti dercitatur audi consed eum nos repedignatis adi sit vellaboreped min explabore et lab ilibus exere pla velia ventio.

Nequam aut dolora vel ima sequos dus qui voloren ectorit atemolorero torehendus nis am comnis a dis et porrum harum fugiand emquibus deles pelligenihil invenia ium net occabo. Et peratur apero cupti consenit mo im velibus.

Management

Eigentümerstruktur und Gesellschaften

Medial Beteiligungs GmbH

UNIQA

Vienna Insurance Group

Raiffeisen Gruppe

Bankhaus Schelhammer
& Schattera AG

Münze Österreich AG

Bankhaus Schelhammer &
Schattera AG

Private Aktionäre

38,3 %

33,2 %

5,3 %

23,2 %



Casinos Austria AG

68 %

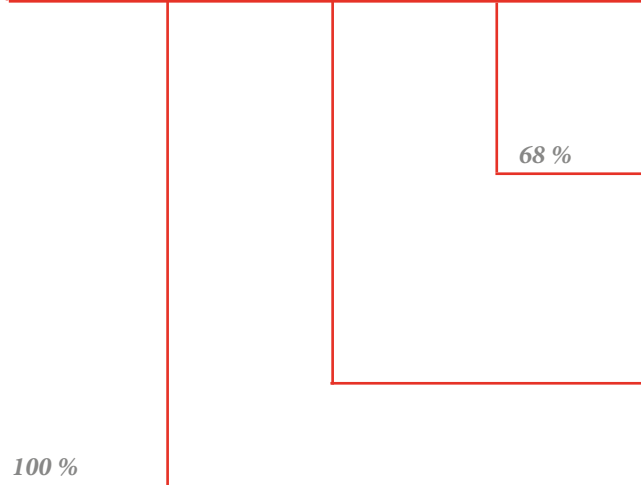


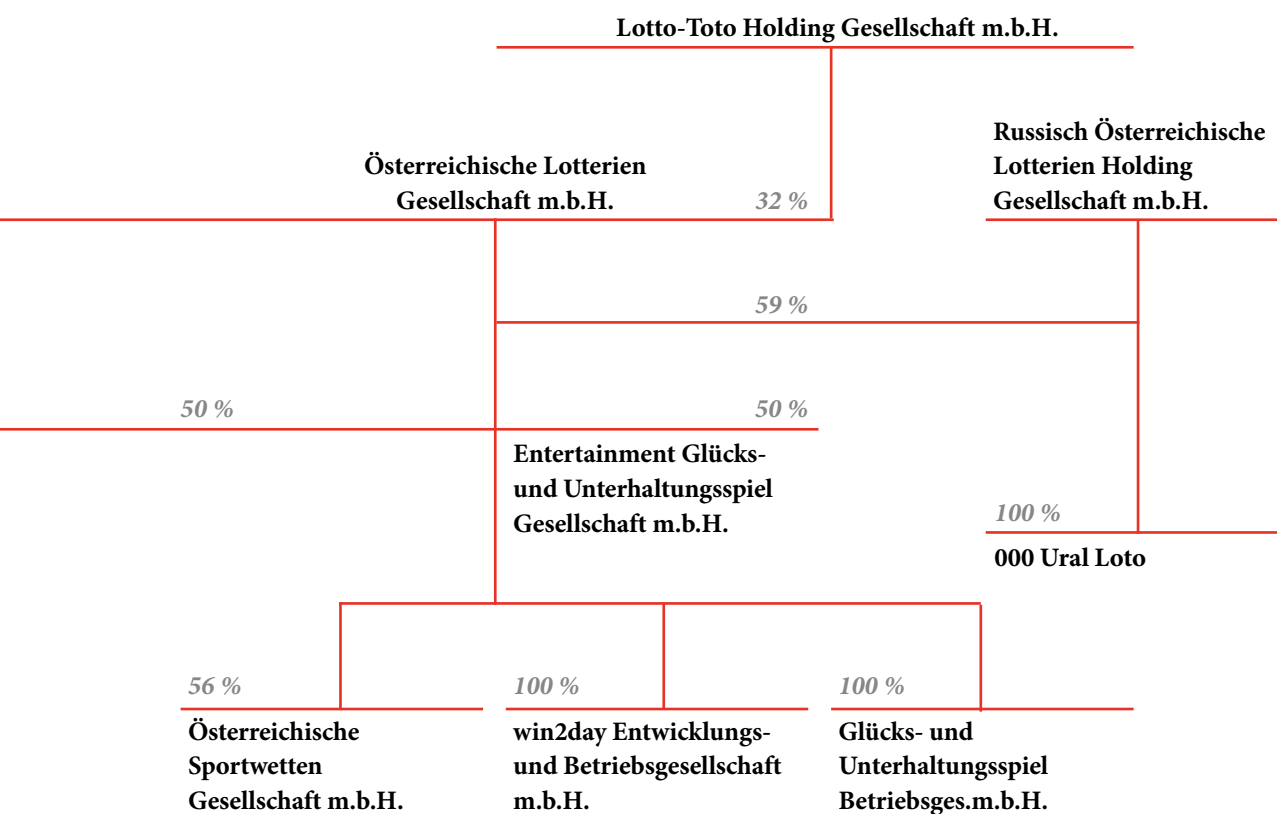
Die Geschäftsanteile der Lotto-Toto Holding Gesellschaft m.b.H. halten:

- CLS Beteiligungs Gesellschaft m.b.H. (Bankhaus Schelhammer & Schattera AG, B & C Holding GmbH),
- RSV Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. (Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, RZB Holding GmbH, Österreichische Volksbanken-AG),
- LTB Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H. (BAIH BeteiligungsverwaltungsGmbH, BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG, Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H., Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG),
- Österreichischer Rundfunk.

100 %

Casinos Austria
International Holding
GmbH





Die Organe von Casinos Austria

Das Präsidium:

- Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner
Präsident (Vorsitzender)
- Vizégouverneur Dr. Wolfgang Duchatzcek
Vizepräsident
- Generaldirektor KR Dr. Günter Geyer
Vizepräsident (2. Vorsitzender-Stv.)
- Dkfm. Dr. Maria Theresia Bablik
Vizepräsidentin (3. Vorsitzender-Stv.)
- Dr. Leo Wallner
Vizepräsident (4. Vorsitzender-Stv.) (bis 30.6.2011)

Die Mitglieder:

- Generaldirektor i.R. KR Helmut Jonas
- Dir. Friedrich Karrer (ab 29.3.2011)
- Generaldirektor Dr. Konstantin Klien (bis 29.3.2011)
- Direktor KR Gerald Neuber
- Rechtsanwalt Dr. Thomas Schröfl
- Generaldir. Mag. Gerhard Starsich
- VorstDir. Dr. Gottfried Wanitschek (ab 29.3.2011)
- Dir. Dr. Peter Zöllner

Vom Zentralbetriebsrat entsandte Mitglieder:

- ZBR Vors. Jürgen Nachbaur
- Gerhard Dell-Osbel
- Christian Holz
- Gerhard Hrubes
- Mag. Peter Löb
- Manfred Schönbauer

Die Staatskommissäre:

- Ministerialrat Mag. Alfred Lejsek
- Dr. Alfred Katterl
- Mag. Johannes Pasquali (ab 1.1.2011)

Der Vorstand:

- Generaldirektor Dr. Karl Stoss
- Vorstandsdirektor Mag. Dietmar Hoscher
- Vorstandsdirektorin Mag. Bettina Glatz-Kremsner

Die Organe der Österreichische Lotterien

Das Präsidium:

- Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner
Präsident des Aufsichtsrates
- Generaldirektor Komm.-Rat Helmut Jonas
Vizepräsident des Aufsichtsrates
- Dkfm. Dr. Leo Wallner (bis 30.6.2011)
Vizepräsident des Aufsichtsrates
- Gen.-Dir. Mag. Gerhard Starsich (ab 22.9.2011)
Vizepräsident des Aufsichtsrates

Die Mitglieder:

- Dkfm. Dr. Maria Theresia Bablik
- Universitätsprofessor Dr. Gerhard Baumgartner
- Vorstandsdirektor Jochen Bottermann
- Kommerzialrat Dr. Erich Hampel
- Generaldirektor Alfred Ludwig
- Vorstandsdirektor Mag. Gerhard Starsich
(bis 21.9.2011)
- Vorstandsdirektor Mag. Manfred Url
- Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz
- Vorstandsdirektor Mag. Dr. Peter Zöllner
(ab 24.3.2011)

Vom Zentralbetriebsrat entsandte Mitglieder:

- Norbert Eigl
- Franz Baumgartner
- Ernst Gyöngyösi
- Gertrude Kopp
- Mag. Wolfgang Eisler (bis 23.3.2011)
- DI (FH) Christopher Nemeč (ab 24.3.2011)
- Gerald Schwarz

Prüfungsausschuss:

- Präsident Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner
- Vizepräsident Generaldirektor Komm.-Rat Helmut Jonas
- Vizepräsident Dkfm. Dr. Leo Wallner (bis 30.6.2011)
- Vizepräsident Gen.-Dir. Mag. Gerhard Starsich
(ab 22.9.2011)
- Universitätsprofessor Dr. Gerhard Baumgartner
- Generaldirektor Alfred Ludwig
- Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz



Herbert Beck

Ich nehme mir Zeit für meine Mitmenschen.

„Schafft Euch ein Ehrenamt, tut die Augen auf und sucht, wo ein Mensch ein bisschen Zeit, ein bisschen Teilnahme, ein bisschen Gesellschaft, ein bisschen Fürsorge braucht.“ schreibt Albert Schweitzer. Ich wollte diesem Aufruf folgen und mir auch Zeit für Mitmenschen nehmen, die nicht in meinem unmittelbaren beruflichen und familiären Umfeld zu Hause sind. Ich bin ehrenamtlich als Präsident der „Johanniter-Hilfsgemeinschaft in Österreich“, einem Werk des Johanniterordens, das sich um jene, auch in unserem Land immer zahlreicher werdenden Menschen bemüht, die durch alle Maschen unserer sozialen Netze fallen, und als Lektor der Evangelischen Kirche tätig und habe große Freude daran, in diesen beiden Aufgaben immer wieder versuchen zu können, die Ziele dieser Aufforderung ein Stück weit zu realisieren.

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder des Prüfungsausschusses:

- Norbert Eigl
- Franz Baumgartner
- Gertrude Kopp
- DI (FH) Christopher Nemeč (ab 24.3.2011)

Die Staatskommissäre:

- Ministerialrat Dr. Martin Atzmüller (Staatskommissär)
- Mag. Christoph Schlager (Staatskommissär Stv.) (ab 1.1.2011)

Der Vorstand:

- Generaldirektor Dr. Karl Stoss
Vorsitzender des Vorstands
- Generaldirektor-Stellvertreter DI Friedrich Stickler
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
- Vorstandsdirektorin Mag. Bettina Glatz-Kremsner
Mitglied des Vorstands





Ines Benisch

Ich schalte Elektrogeräte ganz aus

ullam ello ommodig enduntem. Bitior aut veli-
gna tiisimi, nos sus. Nam as sam ipidemperunt
aut lam nis escid qui repudae. Ut hariam qua-
tianditis dolut maximin ratis vel intia core sinis
explacerum, tenti dercitatur audi consed eum
nos repedignatis adi sit vellaboreped min expla-
bore et lab ilibus exere pla velia ventio. Nequam
aut dolora vel ima sequos dus qui voloren ecto-
rit atemolorero torehendus nis am comnis a dis
et porrum harum fugiand emquibus deles pelli-
genihil invenia ium net occabo. Et peratur apero
cupiti consenit mo im velibus. Cab ium dolorib
eatiumqui

Organisation der Unternehmensgruppe

Business Units

Casinos Österreich Dr. Karl Stoss KR Mag. Dietmar Hoscher Mag. Bettina Glatz-Kremsner <i>Erweiterte Geschäftsbereichsleitung:</i> Mag. (FH) Christian Schütz	Internationales Geschäft Dr. Karl Stoss KR Mag. Dietmar Hoscher Mag. Bettina Glatz-Kremsner <i>Erweiterte Geschäftsbereichsleitung:</i> Alexander Tucek Mag. Christoph Zurucker-Burda	Lotterien Mag. Bettina Glatz-Kremsner DI Friedrich Stickler <i>Erweiterte Geschäftsbereichsleitung:</i> Dr. Peter Ulovec Mag. Erwin Binder
Wetten & sportaffine Skillgames KR Mag. Dietmar Hoscher <i>Geschäftsführung:</i> Mag. Philip Newald Mag. Georg Weber	VLT/Automatengeschäft KR Mag. Dietmar Hoscher <i>Geschäftsführung:</i> Robert Vierziger	Online Gaming DI Friedrich Stickler Mag. Bettina Glatz-Kremsner <i>Geschäftsführung:</i> DI Friedrich Stickler Mag. Martin Jekl

Corporate Functions

Corporate Development Gesamtvorstand operativ: DI Friedrich Stickler Mag. Bettina Glatz-Kremsner <i>Erweiterte Bereichsleitung:</i> Dr. Peter Ulovec DI Reinhard Summerer Mag. (FH) Christian Schütz	Internal Audit Gesamtvorstand operativ: Dr. Karl Stoss <i>Erweiterte Bereichsleitung:</i> Erhard Peinthor	Human Resources Dr. Karl Stoss <i>Erweiterte Bereichsleitung:</i> Ing. Adolf Geppl Mag. Erich Valenta	Corporate Communications Dr. Karl Stoss <i>Erweiterte Bereichsleitung:</i> Martin Himmelbauer
Finance & Group Controlling Mag. Bettina Glatz-Kremsner <i>Erweiterte Bereichsleitung:</i> Mag. Wolfgang Sperl	Legal Affairs KR Mag. Dietmar Hoscher <i>Erweiterte Bereichsleitung:</i> Dr. Peter Erlacher	Public & European Affairs, CSR KR Mag. Dietmar Hoscher <i>Erweiterte Bereichsleitung:</i> Mag. Markus Eder	Information Technologies Mag. Bettina Glatz-Kremsner <i>Erweiterte Bereichsleitung:</i> Erich Schuster
	Services DI Friedrich Stickler <i>Erweiterte Bereichsleitung:</i> Oskar Berszenyi DI Nathan Bomze	Responsible Gaming, Advertising & Sponsoring DI Friedrich Stickler <i>Erweiterte Bereichsleitung:</i> Herbert Beck	

Organigramm (Unternehmensgruppe), Stand: 31.12. 2011



Brigitte Retzenwinkler **Ich achte auf korrekte Mülltrennung.**

Meine Mülltrennung umfasst Altpapier, Altglas, Plastikflaschen, Dosen, Batterien und Restmüll.

Die einzelnen Gesellschaften Casinos Austria, Österreichische Lotterien, Casinos Austria International, win2day Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Österreichische Sportwetten Gesellschaft m.b.H. und Glücks- und Unterhaltungsspiel Betriebsges. m.b.H. sind organisatorisch in Business Units (Geschäftsbereiche) abgebildet, die auf die jeweiligen Dienstleistungen der sogenannten Corporate Functions (Gruppenfunktionen) zugreifen können. Den Business Units stehen die Corporate Functions, Corporate Development, Human Resources, Corporate Communications, Responsible Gaming, Advertising & Sponsoring, Legal Affairs, Public & European Affairs/CSR, Information Technology, Services, Finance & Group-Controlling sowie Internal Audit zur Seite. (Stand: 31.12.2011)

Die Business Unit Casinos in Österreich übernimmt die zentralen Koordinations- und Supportaufgaben für die zwölf österreichischen Casinos und entwickelt gemeinsam mit deren Direktoren die strategischen Ziele für die Be-

reiche Gaming, Guest Relations und Marketing. Darüber hinaus werden auch Funktionen wie Administration & Organisation, Security & Surveillance und Controlling zentral koordiniert. Die Business Unit Casinos übernimmt auch die Schnittstellenfunktion zwischen den zwölf Casinobetrieben und den zwölf Corporate Functions.

Die Österreichischen Lotterien sind in der Unternehmensgruppe als Business Unit Lotterien positioniert, entwickeln in Abstimmung mit dem Gesamtvorstand die strategische Ausrichtung und führen das operative Tagesgeschäft eigenverantwortlich. So sind die Kernbereiche Marketing und Produktentwicklung, Vertrieb, Ziehungen, Internationales Geschäft und Russische Föderation, Syndikus und Vorstandssekretariat sowie das Controlling direkt in der Business Unit verankert. (Stand: 31.12.2011)

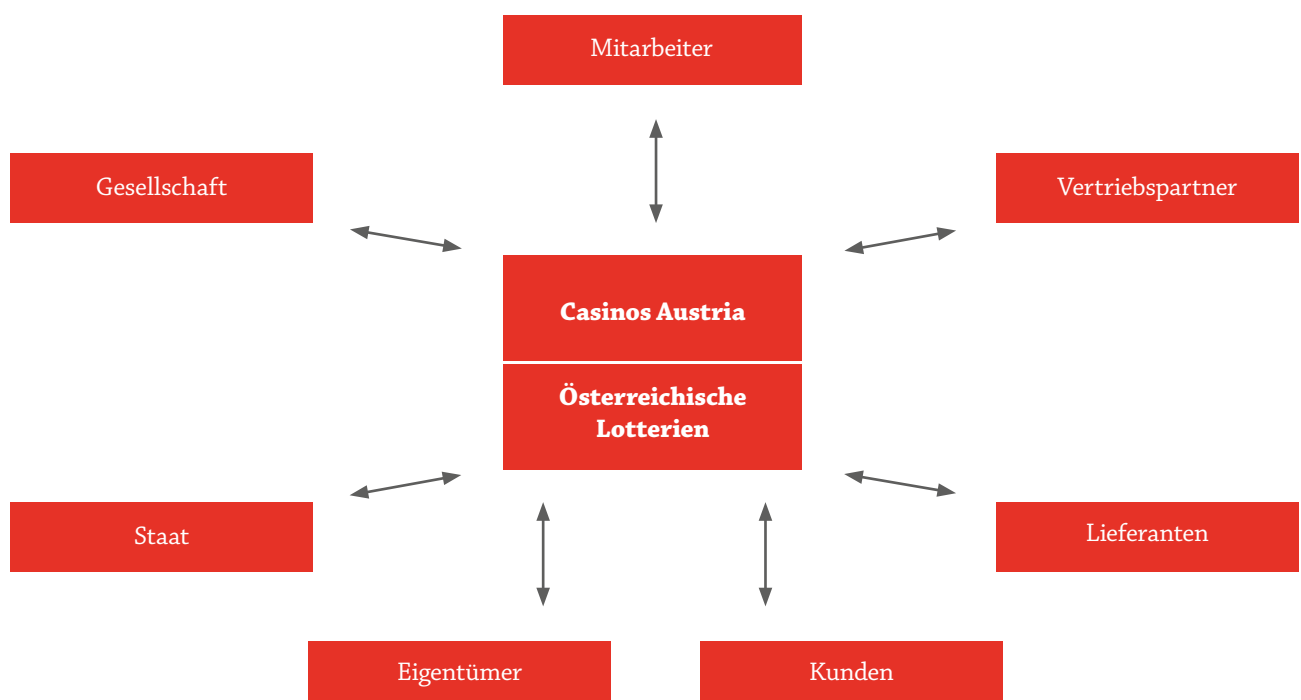
Innerhalb der Unternehmensgruppe greifen die Business Units auf die Dienstleistungen der Corporate Functions zu.

Unsere Stakeholder

Politik, Gesetzgeber, Kunden, Lieferanten, Eigentümer, Sponsorgeld-Empfänger, Mitarbeiter & Betriebsräte, Medien, Interessensvertreter, Investoren, Vertriebspartner, Aufsichtsbehörde, Gebietskörperschaften

Die Stakeholder der Unternehmensgruppe Casinos Austria und Österreichische Lotterien wurden auf Grund einer sorgfältigen Analyse der verschiedenen relevanten Anspruchsgruppen durch die CSR-Beauftragte in Abstimmung mit dem zuständigen Vorstand ausgewählt. Die Beziehungen der Unternehmensgruppe Casinos Austria und Österreichische Lotterien zu ihren Stakeholdern sind vielfältiger Natur. Mit der Politik werden laufend Informationsgespräche geführt, die Medien zu regelmäßigen Presse- und Hintergrundgesprächen und Pressekonferenzen eingeladen. Regler Austausch mit ihren Gästen und Kunden liegt der Gruppe besonders am Herzen.

Weiterhin als ein wichtiges Instrument im Rahmen eines erfolgreichen Kontakts zu den Stakeholdern gilt der Newsletter der Unternehmensgruppe, welcher 2007 eingeführt wurde und seit dem mehrmals im Jahr u.a. an Abgeordnete im Nationalrat, Bundesrat bzw. jene der einzelnen Landtage versandt wird. Das Ziel dieses Newsletters, welcher unter dem Titel „Glücksspiel mit Verantwortung“ verschickt wird, besteht darin, politische Entscheidungsträger auf Bundes- sowie Landesebene über aktuelle rechtspolitische Entwicklungen im Glücksspielbereich zu informieren. Im Jahr 2011 wurden X (drei waren es 2010) Newsletter versandt.





Philip Newald

Ich bin kein Ideen-Killer, sondern höre mir Vorschläge an

Dies setze ich Tag für Tag mit meinen Mitarbeitern um. Ich motiviere sie, vertriebsorientierte, kundenfreundliche Prozesse eigenständig zu entwickeln, mit mir abzustimmen und - wenn organisatorisch und betriebswirtschaftlich machbar - Sorge ich zügig für eine Umsetzung.



Adolf Geppel

Ich nehme die Treppe statt den Aufzug.

Seit meinem speziellen Stufen-Training für den „Great Wall Marathon“ im Mai 2010 bin ich ein „Liftverweigerer“ geworden.

Mein Motto:

Das Stiegen steigen ist ein Hit.

Es hält mich gesund und fit.

Managementsysteme

Anti-Korruption

Die Unternehmensgruppe lehnt jegliche Form von Korruption ab, und hat die Bestrebungen des österreichischen Gesetzgebers hinsichtlich vollziehbarer Adaptierungen der Anti-Korruptionsbestimmungen durch das Strafrechtsänderungsgesetz 2008 unterstützt.

Darüber hinaus ist laut Dienstanweisungen von Casinos Austria die Annahme von persönlichen Vorteilen verboten. Ein Verstoß gegen diese Dienstanweisungen wird umgehend geahndet. Die Annahme von Geschenken ist im Kollektivvertrag der Österreichischen Lotterien klar geregelt. Arbeitnehmer dürfen demnach keine Geschenke, die eine Befangenheit in dienstlichen Angelegenheiten nach sich ziehen könnte, ohne Zustimmung des Arbeitgebers annehmen.

Im Code of Conduct ist weiters niedergeschrieben, wie Interessenskonflikte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen können und wie damit umzugehen ist. Dies betrifft auch den Bereich der Anti-Korruption.

Sonstige Richtlinien

Darüber hinaus haben wir für folgende Teilbereiche Richtlinien und Policies verabschiedet, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmen gelten:

- Datenschutz
- Responsible Gaming
- Geldwäsche
- Informationssicherheitspolitik (Hieraus leiten sich alle IT-relevanten Richtlinien, unter anderem die Richtlinie zur Klassifizierung von und der Umgang mit Informationen sowie die Richtlinie IT Governance- IT Principles Entscheidungsrechte, ab.)
- Einkauf (z.B.: Dienstkleidung darf nicht durch Kinderarbeit hergestellt werden)

In einem eigenen Code of Conduct haben wir Verhaltensregeln gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern festgesetzt, mit dem Ziel, alle Handlungen in ethischer und rechtlicher Sicherheit einwandfrei zu setzen und so dem hohen moralischen Anspruch der

Unternehmen zu entsprechen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist sich seiner Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit, dem Gast, dem Spielteilnehmer, allen Stakeholdern sowie den Kolleginnen und Kollegen bewusst. Der Code of Conduct ist nicht nur ein Verhaltenscodex für uns, sondern spiegelt auch die Anforderungen an unsere Geschäftspartner wider.

Risiko- und Chancenmanagement

Die internationale Beobachtung der Entwicklung der sogenannten „Best Practices“ im Bereich des Risikomanagements zeigt, dass das strategische Risikomanagement immer mehr an Bedeutung gewinnt. So haben Casinos Austria und die Österreichischen Lotterien neben dem Risikomanagement für das operative Geschäft das strategische Risiko- und Chancenmanagement in der gesamten Unternehmensgruppe etabliert. Durch diese standardisierte Vorgangsweise können neue Geschäftschancen verstärkt wahrgenommen und damit verbundene Risiken bewusster eingegangen und gesteuert werden. Dadurch wird neben der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen gemäß dem Unternehmensrechtsänderungsgesetz (URÄG) 2008 ein Mehrwert hinsichtlich der möglichen Erschließung neuer Chancen erreicht.

Durch umfangreiche Dienstanweisungen – deren Einhaltung durch Internal Audit kontrolliert wird – und das interne Berichtswesen werden potenzielle Risiken und ihre Auswirkungen bereits im Frühstadium erkannt und erfasst werden. Dies dient als Basis für die rechtzeitige Einleitung und Durchführung von Steuerungsmaßnahmen zur Risikominimierung. Um die Vergleichbarkeit und Zusammenführung der Daten zu gewährleisten liegt die Richtlinienkompetenz für eine einheitliche Umsetzung in der Unternehmensgruppe bei Corporate Riskmanagement. Für alle Bereiche der Unternehmensgruppe wurde eine einheitliche Kategorisierung der Risiken und Chancen vorgegeben. Durch die Mitwirkung an dem unternehmensweit angelegten Prozess setzen sich alle Führungskräfte mit den Risiken und Chancen des Unternehmens gezielt auseinander.

Ein regelmäßig durch Internal Audit zu überprüfendes Internes Kontrollsystem (IKS) sichert die Ordnungsmä-

ßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozessabläufe unter dem Aspekt der Vermögenssicherung und Einhaltung der unternehmenspolitischen Grundsätze.

Durch das Risiko- und Chancenmanagementsystem werden die Risiken hinsichtlich Sicherheit und Qualität der Produkte, Spieler- und Jugendschutz sowie der Kundensicherheit noch kontrollierter gesteuert und damit verbundene Chancen zur Optimierung der Produktqualität und Kundenzufriedenheit verstärkt wahrgenommen.

Risikomanagement im Finanzbereich

Das Risikomanagement im Finanzbereich beruht auf Treasury- bzw. Veranlagungsrichtlinien und auf schriftlichen Fondsvereinbarungen, deren Inhalte in regelmäßigen Abständen durch den Veranlagungsausschuss überprüft und bei Bedarf den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Zur Risikominimierung erfolgen Prüfungen seitens der Internen Revision sowie vierteljährliche bzw. regelmäßige Fondsberichterstattungen seitens der Fondsmanager.

Gäste- und Datenschutz

Der Schutz der Privatsphäre aller Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Personenbezogenen Daten ist für uns von höchster Bedeutung. Das Einhalten der gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz für uns selbstverständlich. Die Durchsetzung des Spielheimnisses stellt einen spezifischen und für Casinos Austria sowie die Österreichischen Lotterien essentiellen Bestandteil unserer veröffentlichten Datenschutzpolitik dar.

Sämtliche datenschutzrelevanten Aktivitäten standen im Jahr 2011 schwerpunktmäßig im Zeichen der Optimierung der bereits 2010 eingeführten hohen Standards. Wie geplant wurden verbindliche Datenschutz Verhaltensregeln für konzessionierte Glücksspielbetreiber erstellt, mit Unterstützung der WKO Berufsgruppe Casinos

Austria und Lotterien durch das Bundeskanzleramt in Kraft gesetzt und auf der Homepage der WKO und unseren Unternehmenswebsites veröffentlicht. Die strengen, in diesen Verhaltensregeln definierten Anforderungen werden in der Glücksspielbranche weltweit nur durch die Casinos Austria AG und die Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H. erfüllt.

Die in den Jahren 2009 und 2010 geschaffenen Strukturen zur Sicherstellung und Weiterentwicklung des Datenschutzes wurden in einem unternehmensgruppenweiten Datenschutzmanagementsystem (DSMS) weiter verankert. Einzelne Prozesse dieses Managementsystems sollen zukünftig gemeinsam mit dem Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) abgewickelt werden. Als erster Schritt wurden die Daten und einige Messkriterien beider Systeme vereinheitlicht.

Zur Aufrechterhaltung der im Februar 2010 erworbenen GoodPriv@cy Zertifikate wurden interne Datenschutzaudits in den Unternehmensbereichen durchgeführt. Im Rahmen dieser internen Audits wurde die vollständige Konformität der untersuchten Bereiche mit dem Regulatorisch betreffend Auditierung und Vergabe des GoodPriv@cy Standards festgestellt.

Die im Zuge dieser Audits gewonnenen Erkenntnisse werden ebenfalls für das im Oktober 2012 extern seitens SQS durchzuführende GoodPriv@cy Aufrechterhaltungsaudit hinzugezogen. Sämtliche durch SQS identifizierte Schwachstellen müssen im Normalfall bis zum nächsten Audit beseitigt werden. Derzeit sind allerdings keine Schwachstellen bekannt, die den Erhalt des GoodPriv@cy Zertifikats im Oktober 2012 verhindern.

Eine der wesentlichen Maßnahmen zur Sicherstellung des Datenschutzes besteht in der Schaffung von Awareness bei allen Mitarbeitern und Führungskräften. In der Berichtsperiode fanden Informationsveranstaltungen der Abteilung Datenschutz & Geldwäschereibekämpfung in allen Casinos sowie mehrere Trainings und Lehrveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen in der Zentrale der Österreichischen Lotterien statt.

Ziele, die wir uns vorgenommen haben

1. Schulung zur Vermittlung des aktuellsten Wissensstandes im Bereich Datenschutz und Maßnahmen zur Steigerung der Awareness bei allen Mitarbeitenden - laufend
2. Österreichweite Datenschutz Roadshow durch alle Casinos – 2012/13
3. Aktualisierung der E-Learning-Module – 2012/13
4. Durchführung von internen und externen Datenschutzaudits in allen Unternehmensbereichen - laufend

Geldwäsche- und Kriminalitätsvorbeugung

Seit 2011 betreiben wir ein geprüftes Managementsystem nach dem Standard ISAE-3000 für die Geldwäsche- und Kriminalitätsvorbeugung und bewerten laufend Geldwäscherisiken. Alle betriebsinternen Abläufe wurden in Steuerungsprozesse, Kernprozesse und Bereitstellungsprozesse segmentiert:

Die Steuerungsprozesse dienen der strategischen Ausrichtung der Unternehmensgruppe und bildet einen strukturellen Rahmen (z.B. langfristige, mittelfristige und kurzfristige Entwicklung planen, Zielvereinbarungen festlegen, Performance steuern,...)

Die Kernprozesse (oft auch Geschäftsprozesse genannt) umfassen Tätigkeiten, die der direkten Erfüllung der Bedürfnisse unserer Gäste dienen (z.B. Casinospiele anbieten, Spielerschutz sicherstellen,...)

Die Bereitstellungsprozesse unterstützen andere Prozesse, um eine reibungslose Leistungserbringung zu gewährleisten (z.B. Finanzmittel bereitstellen, Personal bereitstellen, IT bereitstellen, Facilities bereitstellen,...) Wir widmen jeder Tätigkeit und jeder Transaktion be-

sondere Aufmerksamkeit, deren Art ihres Erachtens besonders nahe legt, dass sie mit Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung zusammenhängen könnte. Zu Entsprechung dieser Verpflichtung und in Hinblick auf den ebenfalls infolge Verweisung geltenden § 41 Abs. 4 BWG haben wir im Jahr 2011 eine eingehende Analyse aller Geschäftsprozesse durchgeführt, um Risiken von Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung aufzuspüren, darzustellen, schriftlich zu dokumentieren, zu bewerten und Maßnahmen zu deren Beseitigung oder Minimierung zu treffen.

Durch ein Bündel an Maßnahmen setzen wir die im Glücksspielgesetz und im Bankwesengesetz geforderten Maßnahmen zur Durchsetzung des „know your customer“-Prinzips nachweislich und systematisch um. Die etablierte Sicherheitsorganisation und die Sicherheitsmaßnahmen im zentralen Rechenzentrum gemäß der durch ISO27001 zertifizierten Standards garantieren die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften beim Betrieb der Speichersysteme.

Die Änderungen und Ergänzungen im Glücksspielgesetz (GSpG) und Bankwesengesetz (BWG) wurden in einer neuen Geldwäscherichtlinie im Jahr 2011 für die Unternehmen Casinos Austria AG (CASAG), Glücks- und Unterhaltungsspiel BetriebsgesmbH (WINWIN) sowie Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H (win2day) verbindlich in Kraft gesetzt.

Alle für unsere Unternehmen relevanten Gesetzesstellen im Glücksspielgesetz und Bankwesengesetz wurden kategorisiert und Risikogruppen zugeordnet. Diese Risikogruppen wurden im Zuge interner Tests einer Risiko- und Reifegradkarte zugeordnet. Sämtliche Geschäftsprozesse wurden dokumentiert und dadurch für die Führungsebene und den Geldwäschebeauftragten transparent gemacht. Unser internes Kontrollsystem stellt auch sicher, dass die gesetzlichen Vorgaben in regelmäßigen Intervallen evaluiert und in den betrieblichen Abläufen berücksichtigt werden.

Im Jahr 2011 wurden folgende Mitarbeitergruppen persönlich in mehreren Workshops durch den Geldwäschebeauftragten geschult:

- Alle Führungskräfte und mit der Kassengebarung befasste Mitarbeiter der Casinos Austria AG
- Alle neu eingetretenen Mitarbeiter der Glücks- und Unterhaltungsspiel BetriebsgesmbH
- Alle Mitarbeiter der Abteilung Operations und Processmanagement der Österreichischen Lotterien Gesellschaft m.b.H.

Der betriebsinterne Geldwäschebeauftragte nahm 2011 an mehreren webbasierenden Trainings teil.

Daneben absolvierte er folgende Weiterbildungsmaßnahmen:

- Eine zweitägige europäische ACAMS Geldwäschekonferenz in Amsterdam
- Ein Seminar „effiziente Internet Recherche für Geldwäschebeauftragte“
- Ein Treffen zwecks Know-how-Transfer mit Mag. Josef Mahr, dem Leiter der Geldwäsche-Meldestelle

Auch für 2012 wurde der Besuch weiterer Fachkonferenzen sowie Seminare budgetiert.

Ziele, die wir uns vorgenommen haben

1. Flächendeckende Einführung von E-Learning-Modulen zum Themenbereich Geldwäsche- und Kriminalitätsvorbeugung – Ende 2012
2. Durchführung spezifischer Schulungsaktivitäten für alle Führungskräfte und betroffenen Mitarbeiter der Glücks- und Unterhaltungsspiel BetriebsgesmbH und der Österreichischen Lotterien Gesellschaft m.b.H – 2012
3. Evaluation der gesetzlichen Vorgaben - laufend

Mitgliedschaften

Die Casinos Austria AG bzw. die Österreichischen Lotterien sind Mitglied in folgenden Organisationen:

Kultur

- Volkstheater Privatstiftung
- Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Nationalbibliothek
- Verein der Freunde des Mozarthaus Vienna
- Sigmund Freud Privatstiftung

Wirtschaft

- Industriellenvereinigung
- Wirtschaftskammer Österreich
- Vienna Economic Forum
- Deutsche Handelskammer in Österreich
- Österreichische Hoteliervereinigung
- Verein Wirtschaft für Integration
- Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinschaft Österreichs

Sport

- Österreichische Sporthilfe
- Österreichisches Olympisches Comité
- Österreichisches Paralympisches Comité
- Special Olympics
- ÖFB - Club der Freunde der Nationalmannschaft

Diverses

- RespACT, austria business council for sustainable development
- UN Global Compact
- Österreichisches Rotes Kreuz
- St. Gallen-Symposium
- Ludwig Boltzmann-Gesellschaft
- Kuratorium zur Förderung der Wirtschafts-Uni Wien
- Austrian Chapter - The Club of Rome
- Verein Unser Stephansdom
- European Casino Association (ECA)
- Kuratorium Sicheres Österreich

- Weizmann Institute of Science
- Freunde des Zisterzienserstiftes Zwettl
- European Lotteries and Toto Association
- World Lottery Association
- European Football Pool
- Wohlfahrtseinrichtung der Tabaktrafikanter
- Belvedere Cercle
- Kuratorium zur Bewahrung des kulinarischen Erbe
- Transparency International

Der Berichtsinhalt wurde von der CSR-Beauftragten in Abstimmung mit dem Vorstand und enger Zusammenarbeit mit allen betroffenen Business Units und Corporate Functions bestimmt. Die Daten, die die Business Units und Corporate Functions für den vorliegenden CSR-Bericht lieferten, wurden von den zuständigen Fachexperten aus den ihren seit vielen Jahren gewissenhaft geführten Unterlagen und Statistiken gezogen und von den jeweiligen Vorgesetzten auf ihre Richtigkeit geprüft.

Berichtsperiode / Berichtsprofil

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an alle internen und externen Stakeholder der Casinos Austria AG und der Österreichischen Lotterien Gesellschaft m.b.H. und gibt einen Einblick in die Performance der Unternehmen sowie ihre ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Anliegen und Herausforderungen in Österreich. Abgebildet wird das Jahr 2011. Es ist der nunmehr sechste Bericht von Casinos Austria und der fünfte der Österreichischen Lotterien. Casinos Austria veröffentlichte im Juni 2011 den CSR-Bericht 2010, die Österreichischen Lotterien den CSR-Zwischenbericht 2010.

Die Vorstände beider Unternehmen haben sich dazu entschlossen, 2011 erstmals einen gemeinsamen CSR-Bericht zu veröffentlichen, da die Unternehmen auf Grund der seit 1. Oktober 2008 geltenden neuen Struktur organisatorisch und räumlich zusammengewachsen sind.

Darüber hinaus können Sie sich in den vorliegenden Geschäftsberichten 2011 von Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien über unsere Leistungen informieren.

Der Bericht wurde entsprechend den sogenannten GRI-Richtlinien (Global Reporting Initiative) verfasst, die Indikatoren zu den drei Säulen der Nachhaltigkeit vorgeben – Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Die vorliegende Publikation dient darüber hinaus auch als Fortschrittsbericht der Casinos Austria AG und der Österreichischen Lotterien Gesellschaft m.b.H. im Rahmen des UN Global Compact.



Martin Ziegelwanger

Beim Einkauf von Fischen und Meeresfrüchten achte ich auf geprüfte Zertifizierung für nachhaltige Fischerei und Verzicht auf Antibiotika und bevorzuge heimische Arten.

Ich bevorzuge heimische Fische (Wels, Saibling, Karpfen,...), denn diese stehen Meeresfischen um nichts nach, haben keine Reise um die halbe Welt hinter sich, und ich habe die Sicherheit über Herkunft und Qualität. Dafür gebe ich gerne mehr Geld aus.

Eigentlicher Hintergrund ist natürlich die Erhaltung der Populationen gefährdeter Arten. Dazu gehört auch der Schutz der Meere als Lebensraum.

In den meisten Urlaubsgebieten gibt es lokale Organisationen zum Schutz der Arten und Riffe. Diese unterstütze ich immer gerne.

Responsible Gaming

Spielerschutz ist nicht nur ein unmissverständlicher Auftrag der staatlichen Aufsichtsbehörde. Spielerschutz und der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Produkt Glücksspiel gehören bei Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien zur Unternehmenskultur und sind in der Tradition der Unternehmen fest verankert. Responsible Gaming prägt auch die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen Casinos Austria International, win2day, WINWIN und tipp3.

Wie die Studie „Glücksspiel und Spielerschutz in Österreich“, Kalke et. al. 2011 belegt, weisen in Österreich rund 0,66% der Bevölkerung ein pathologisches Spielverhalten auf. Diese Fakten zeigen, dass das Thema Responsible Gaming große Bedeutung hat. Deshalb nehmen wir unsere Verpflichtung in dieser Hinsicht sehr ernst und gehen mit unseren Auflagen über das vom Gesetz geforderte Maß hinaus. Dies reicht von Schulungs- und Weiterbildungsangeboten für Mitarbeiter und Vertriebspartner im Umgang mit den Kunden hinsichtlich spielerschutzrelevanter Themen bis hin zu Information und Beratung für gefährdete Spielteilnehmer und Spielsüchtige. Intensiv widmen wir uns auch dem Jugendschutz. Leitende Angestellte und Mitarbeiter mit direktem Kundenkontakt werden im Rahmen von eigens dafür konzipierten Weiterbildungsveranstaltungen und Workshops von in- und ausländischen Experten geschult. Jeder neu eingetretene Mitarbeiter der Unternehmensgruppe erhält eine verpflichtende Schulung zu Responsible Gaming.

Das national und international hohe Ansehen der Responsible-Gaming-Experten spiegelt sich nicht zuletzt auch in den zahlreichen Vortragseinladungen zu Kongressen führender Institutionen in Europa und Nordamerika wider. Seit Jahren bestehen eine enge Zusammenarbeit und ein reger Informationsaustausch mit österreichischen Beratungs- und Behandlungseinrichtungen. Zu den zentralen Aufgaben des Bereichs „Responsible Gaming, Advertising & Sponsoring“ in der Unternehmensgruppe zählen darüber hinaus die nachhaltige Implementierung, Evaluierung und Aktualisierung von Programmen, Richtlinien und Konzepten für eine im Sinne des „Glücksspiels mit Verantwortung“ optimale Kundenpolitik. Casinos Austria hat sich immer darum bemüht, das Thema Spielsucht stärker in die öf-

fentliche Diskussion zu stellen. Denn Spielsucht ist wie jede Sucht ein gesellschaftliches Problem und sollte deshalb auch eine breite Öffentlichkeit erhalten.

Responsible Gaming bei Casinos Austria

Perfekte Kundenbetreuung geht für Casinos Austria über den Casinobesuch hinaus. Schon mit der Registrierung am Entrée beginnt der Spielerschutz, der Casinos Austria auszeichnet und für Spiel ohne Reue sorgt. Wir schulen unsere Mitarbeiter regelmäßig und gründlich, damit sie Auffälligkeiten im Spielverhalten des Kunden erkennen. Denn das Unternehmen stellt sich der Tatsache, dass für manche Menschen die Teilnahme am Spiel problematisch und mit negativen Entwicklungen verbunden sein kann. Gepaart mit den technischen Sicherheitseinrichtungen wird damit für ein permanentes Monitoring des Spielverhaltens gesorgt. Freilich so, dass niemand das Gefühl haben muss, es würde ihm ständig jemand über die Schulter schauen. Aber sobald im Casino Geld gewechselt wird, werden die Daten erfasst. Zeigen sich nun Auffälligkeiten in der Häufigkeit dieses Vorgangs, in der Höhe der Beträge oder gar in beidem, sucht unser geschultes Personal zunächst das Gespräch. Gemeinsam mit dem Gast wird an einer Lösung gearbeitet. Ob Sperre, Einsatzlimit oder Beschränkung der Casinoaufenthalte, gemeinsam wird ein Weg gefunden. Da Jugendliche eine ganz besonders gefährdete Gruppe darstellen, wird ihnen durch penible Zugangskontrollen am Entrée im Casino nicht nur das Spielen selbst, sondern auch die örtliche Nähe zum Spiel verwehrt.

Mit großem Interesse haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Responsible-Gaming-Schulungsoffensive 2011 in allen Casinos besucht. Die Responsible-Gaming-Experten der Unternehmensgruppe informierten umfassend über die neuesten Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Spielsucht und boten den lokalen Suchtberatungsstellen die Möglichkeit der Präsentation. Die Mitarbeiter lernten damit das Angebot der Beratungseinrichtungen für problematisches Spielverhalten kennen und erhielten einen umfassenden Überblick über die Themen Diagnostik und Therapie der Glücksspielsucht sowie einen konkreten Einblick in das Arbeitsgebiet der Beratungsstellen.

Unterstützend wurde 2011 in allen Casinos der Folder „Spiele mit Verantwortung“ für die Gäste nun auch in Mandarin, Türkisch, Slowenisch, Tschechisch und Kroatisch aufgelegt. Hier können Informationen über Beratungseinrichtungen sowie zum Thema Spielsucht nachgelesen werden.

Responsible Gaming bei den Österreichischen Lotterien

Seit Beginn seiner Geschäftstätigkeit hat es sich das Unternehmen zur Aufgabe gemacht, möglichen Problemen, die durch das Spielen entstehen können, aktiv entgegenzuwirken. Damit Glücksspiel ein Vergnügen bleibt, haben sich die Österreichischen Lotterien freiwillig zu vielfältigen Beschränkungen verpflichtet. Sie stellen die Einhaltung der Teilnahmebedingungen sicher, informieren die Spielteilnehmer umfassend über Gewinnwahrscheinlichkeiten und die Risiken des Spielens, berücksichtigen bei der Entwicklung neuer Spiele die spielerchutzrelevanten Aspekte des Spieldesigns und legen besonderen Wert auf gut geschulte Mitarbeiter.

Seit 2009 sind die Österreichischen Lotterien nach den Responsible-Gaming-Standards der European Lotteries und der World Lottery Association zertifiziert. Die beiden Dachorganisationen setzen sich engagiert für Responsible Gaming und für die konsequente Bekämpfung illegalen Glücksspiels ein.

Österreichische Studie zur Spielsuchtprävention

Den Österreichischen Lotterien war es schon lange ein Anliegen fundierte Zahlen zum Ausmaß des Glücksspielverhaltens der Österreicher und Österreicherinnen zu gewinnen. So freute es die Österreichischen Lotterien besonders, dass die Österreichische ARGE Suchtvorbeugung – Plattform der Suchtpräventionsstellen der Bundesländer – eine Studie zur Spielsuchtprävention mit finanzieller Förderung durch die Österreichischen Lotterien in Auftrag gab. Die Studie wurde vom „Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung“ der Universität Hamburg durchgeführt.

Ziel dieser Studie war es, wesentliche Grundlagen der Glücksspielsucht in Österreich zu erheben und daraus Empfehlungen zur Prävention abzuleiten. Darüber

hinaus wurden die bereits implementierten Spielerschutzmaßnahmen evaluiert und sowohl Kunden wie Vertriebspartner dazu befragt. Im Mai 2011 wurde die Studie der Öffentlichkeit präsentiert und ist in Buchform erschienen.

Responsible Gaming in den Annahmestellen und Vertriebsstellen

Kinder und Jugendliche waren und sind nicht Zielgruppe für die Spiele der Österreichischen Lotterien. Der Erstkontakt mit Glücksspielen sollte – internationalen Studien zufolge – nicht zu früh stattfinden. Deshalb haben die Österreichischen Lotterien im April 2009 eine Selbstbeschränkung implementiert, die den Verkauf von Lotterierprodukten (Lotto „6 aus 45“, Toto und Torwette, Extra Toto und Extra Torwette, Joker, Zahlenlotto 1–90, EuroMillionen, Bingo, Rubbellos, Brieflos, ToiToi-Toi und Klassenlotterie) erst an Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr erlaubt. Eine zentrale Rolle beim Thema Jugendschutz kommt dabei den Vertriebspartnern zu, die die Selbstbeschränkung mittragen. Als begleitendes Kontrollverfahren zur Überprüfung der Einhaltung dieser Responsible-Gaming-Maßnahme werden regelmäßig Mystery-Shoppings eingesetzt.

Unterstützend wurde 2011 allen Vertriebspartnern die Neuauflage des Folders „Glücksspiel mit Verantwortung“ für die Kunden und Spielteilnehmer zur Verfügung gestellt. Hier können Informationen über Beratungseinrichtungen sowie zum Thema Spielsucht nachgelesen werden.

Kooperation mit den österreichischen Kinder- und Jugendanwaltschaften

2011 wurde darüber hinaus in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs ein Kleber produziert, der an den Eingangstüren der Annahmestellen und Vertriebsstellen angebracht ist und auf „Kein Verkauf von Lotterierprodukten an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren“ hinweist.

Glücksspiel ist kein Kinderspiel

Mit dem Slogan „Glücksspiel ist kein Kinderspiel“ nahmen die Österreichischen Lotterien auch 2011 wieder an der „Annual Holiday Campaign“ des National Council on Problem Gambling und des International Centre

for Youth Gambling Problems and High-Risk Behaviors der McGill University, Kanada, teil. Die Kernaussage der jährlichen Kampagne ist, dass Kinder keine Zielgruppe für Lotterierprodukte sind und dass man als Erwachsener für Kinder und Jugendliche auch keine Lotterierprodukte als Geschenk erwerben sollte.

Responsible Gaming auf win2day

Dem Jugendschutz und dem Schutz vor übermäßiger Spielleidenschaft haben Casinos Austria und die Österreichischen Lotterien von Beginn an auch auf der Spieleplattform win2day einen besonderen Stellenwert eingeräumt. So werden Maßnahmen für den Jugendschutz und zur Kontrolle des Zugangs zu Online-Spielen auf der Spieleplattform win2day bereits vom Start weg ergriffen und laufend weiterentwickelt. So wurde 2011 auf win2day bei der Selbstsperre ein weiteres Spielerschutzfeature implementiert: nach Ablauf einer Selbstsperre kann der User nicht mehr einfach wieder am Spiel teilnehmen, sondern muss dies nun aktiv bestätigen. Außerdem werden die Spielteilnehmer nun zusätzlich mittels Pop-up bei Slotgames in ihrem Zeitmanagement unterstützt.

GamCare Zertifizierung

Im Mai 2011 haben die Österreichischen Lotterien für win2day die Zertifizierung durch GamCare, Großbritanniens nationales Zentrum für Information, Beratung und praktischer Hilfestellung in Bezug auf soziale Auswirkungen des Glücksspiels, erlangt. GamCare kennt damit die erfolgreiche Umsetzung der empfohlenen GamCare-Spielerschutzrichtlinien für elektronisches Glücksspiel in Bezug auf das Spielangebot von win2day an. Diese Zertifizierung belegt, dass win2day hohe Standards der sozialen Verantwortung und Instrumente des Spielerschutzes wie folgt implementiert hat:

- Alters Verifikations-System
- Kontrollen der Ein- und Auszahlungen der Kunden
- Selbstsperrmöglichkeiten für Spielteilnehmer
- Information über verantwortungsvolles Spielen und Quellen, wo Beratung und Unterstützung gefunden werden kann

- Schulung des Kundenservices im Erkennen problematischen Spielverhaltens und sozialer Verantwortung

Responsible Gaming bei WINWIN

Bei WINWIN beträgt das Mindestalter für die Teilnahme am Spiel 18 Jahre. Im Zweifelsfall ist ein amtlicher Lichtbildausweis vorzulegen. Beim Start des Video Lottery Terminals (VLT) sind von jedem Gast die Rahmen-spielbedingungen vor Aufnahme des Spiels aktiv zu akzeptieren. Die jeweiligen Ergänzungsspielbedingungen liegen an der Kassa aus. Jedes VLT ist mit besonderen Responsible-Gaming-Features ausgestattet, die den Spieler bei seinem Zeit- und Geldmanagement zusätzlich unterstützen und die Maximalspielzeit begrenzen sollen. Zusätzlich erhält der Spielteilnehmer jeweils nach 60, 90 und 120 Minuten die Information darüber, wie lange bereits gespielt wurde, und wird gefragt, ob er weiterspielen möchte. Nach Ablauf der Maximalspielzeit von 150 Minuten wird das Spiel in jedem Fall automatisch beendet. Das Ticket ist an der Kassa einzulösen.

Responsible Gaming bei tipp3

An tipp3 kann man – sowohl in der Annahmestelle als auch via Internet – erst ab 18 Jahren teilnehmen. In der Annahmestelle wird der Kunde durch in Responsible Gaming geschultes Personal betreut. Auf www.tipp3.at wird der Spielteilnehmer in seinem Geldmanagement unterstützt, indem der persönliche Kontostand immer angezeigt wird. Weiters wird die Möglichkeit geboten, das Einzahlungslimit individuell zu reduzieren.

Responsible Gaming bei Ural Loto

Auch für die Betreibergesellschaft Ural Loto, die in Baschkortostan das Rubbellos „Glückliche Herzen“ sowie Lotto „6 aus 40“ und Joker anbietet, ist Responsible Gaming fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Die Lotterierprodukte von Ural Loto werden nur Kunden ab dem 18. Lebensjahr angeboten. Die Ver-

triebsstellen werden von den Außendienstmitarbeitern zum Thema „Glücksspiel mit Verantwortung“ geschult.

Responsible Advertising

Wir haben uns bereits in der Vergangenheit bei der Gestaltung unserer Werbeaktivitäten freiwillig an hohen ethischen Standards orientiert. Der elf Punkte umfassende „Code of Conduct Responsible Advertising“ stellt sicher, dass Werbe- und Verkaufsaktivitäten hohen ethischen Standards entsprechen und sich insbesondere nicht an Personen richten, die in Bezug auf problematisches Spielverhalten vulnerablen Gruppen angehören. Die lückenlose Einhaltung des Code of Conduct Responsible Advertising wird durch einen in der ganzen Unternehmensgruppe implementierten Prozess sicherstellt. Alle Werbeaktivitäten werden vor Beauftragung und Umsetzung durch die Corporate Function Responsible Gaming, Advertising & Sponsoring geprüft und bei Einhaltung freigegeben.

Responsible Gaming Academy 2011

Einmal im Jahr laden Casinos Austria und die Österreichischen Lotterien zur Responsible Gaming Academy (RGA), in deren Rahmen in Seminaren und Workshops die neuesten Erkenntnisse dargestellt werden und die Möglichkeit geboten wird sich mit externen Experten auszutauschen. Bei der Academy 2011, die am 4. und 5. Mai bereits zu 8. Mal stattfand, bildete der Spielerschutz im Online Glücksspiel den Schwerpunkt. Die Experten präsentierten wissenschaftliche Studien aus dem Gebiet der Glücksspielforschung und diskutierten mit den über 200 Teilnehmern.

Die Referenten der RGA 2011 deckten ein überaus breites Spektrum rund um das Thema Spielerschutz ab: Prof. Dr. Mark Griffiths (Nottingham Trent University, UK) sprach über „Online Behavioural Tracking in Internet Gambling Research – Past, Present and Future“ und über die Möglichkeiten für Forscher und die Glücksspielindustrie, wie man das Verhalten von Spielteilnehmern online genau screenen und analysieren kann. Univ.-

Prof. Dr. Friedrich Wurst (Christian-Doppler-Klinik in Salzburg) hielt einen interessanten Vortrag zum Thema Spielsucht – Diagnostik, Therapie und Forschung. Prof. Richard Scase (University of Kent, UK) versuchte in seiner Präsentation „Gaming 2024“ einen Ausblick auf mögliche Unternehmensentwicklungen zu werfen. Prof. Dr. Jon E. Grant (University of Minnesota, USA) gab mit seiner Präsentation „Neurobiology and Cognitive Functioning of Problem Gambling“ einen Einblick in den derzeitigen Forschungsstand auf dem Gebiet der kognitiven Gehirnforschung und zeigte psychologische und pharmakologische Behandlungsansätze für problematisches Glücksspiel auf. Mag. Doris Malischinig, Abteilungsleiterin Prävention, stellte in ihrer Präsentation „Das Fünf-Punkte-Programm des Spielerschutzes - der erfolgreiche Weg zum Ziel“ die zahlreichen Responsible Gaming Aktivitäten der Unternehmensgruppe vor. Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Haring, M.Sc. ist ärztlicher Leiter der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie im Landeskrankenhaus Hall in Tirol und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Phänomen des pathologischen Spielens und dessen Therapie. In seinem Vortrag „Benchmark Kriterien und Lernziele für Trainingsprogramme zum Thema Responsible Gambling für Glücksspielmitarbeiter“ stellte er die derzeit an der U.M.I.T. laufende Studie zur Entwicklung von Benchmark-Kriterien für Schulungsprogramme für Mitarbeiter in Glücksspielunternehmen sowie deren erste Ergebnisse vor.

Im Auditorium waren neben den zahlreichen Mitarbeitern der Unternehmensgruppe, denen eine zentrale Rolle bei der aktiven Verhinderung von Spielsucht zukommt, auch Fachleute von Beratungseinrichtungen und namhafte Experten aus der Branche.



Michael Alfon

Ich fahre mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad, wann immer es geht.

Nachdem ich nach Familie und Beruf auch noch meinen Sport unterbringen muss, versuche ich alle Wege laufend bzw. mit dem Fahrrad zurückzulegen. Kleinere Besorgungen bzw. Termine in der Stadt (z.B.: Qualitätskontrolle und Dokumentation der City-lightproduktion) lassen sich laufend besser als motorisiert erledigen, für längere Distanzen (z.B.: Weg zu einem Seminar am Semmering oder in der Vila Vita) nehme ich das Fahrrad.

So wird auch der Weg zur Arbeit und zurück, wenn es Termine und Wetter erlauben, als Trainingseinheit und gleichzeitig umweltschonend erledigt.

Sponsoring European Association for the Study of Gambling 2010

Um den Austausch von nationalen und internationalen Experten zum Thema Spielsucht, Diagnostik, Therapie und Behandlung sowie der Prävention zu ermöglichen, unterstützten wir die 8. European Conference on Gambling Studies and Policy Issues in Wien. Der Bereichsleiter der Corporate Function Responsible Gaming, Advertising & Sponsoring, Herbert Beck, und die Abteilungsleiterin der Prävention, Mag. Doris Malischnig, waren jeweils mit Vorträgen zum Spielerschutz und der Prävention vertreten. Durch eine Kooperation mit der in Wien ansässigen Firma „gabarage upcycling design“ haben wir zusätzlich einen wichtigen Beitrag zur Reintegration vormals Suchtkranker beigetragen. „gabarage upcycling design“ ist der sozialökonomische Betrieb des Anton Proksch Instituts, Klinikum, Abteilung II Drogenabteilung. Das „gabarage creative team“ entwickelt in Kooperation mit DesignerInnen und KünstlerInnen ökologisch nachhaltige Designstücke und Gebrauchsgegenstände für Privatpersonen wie für Unternehmen.

Kooperationspartner

Casinos Austria und die Österreichischen Lotterien arbeiten mit exzellenten Institutionen zusammen, die Menschen mit Spielabhängigkeit beraten und behandeln oder sich mit der wissenschaftlichen Erforschung dieser Problematik befassen. Die Zusammenarbeit ermöglicht auch die finanzielle Unterstützung der Partner.

Wien

Spielsuchthilfe
Siebenbrunnengasse 21/DG
1050 Wien
Telefon: +43/1/544 13 57
E-Mail: therapie@spielsuchthilfe.at
Internet: www.spielsuchthilfe.at

Niederösterreich

Suchtberatung Baden - Anton-Proksch-Institut
Helenenstraße 40/41 (vis-a-vis Strandbad)
2500 Baden
Tel.: +43/2252/25 94 47
E-Mail: baden@api.or.at

Suchtberatung Wiener Neustadt
– Anton-Proksch-Institut
Langegasse 18
2700 Wr. Neustadt
Tel: +43/2622/32 007
E-Mail: wr.neustadt@api.or.at

Oberösterreich

Verein für prophylaktische Sozialarbeit
Stockhofstraße 9
4020 Linz
Tel.: +43/732/77 77 34
E-Mail: linz@schuldner-hilfe.at
Internet: www.schuldner-hilfe.at

Kärnten

Spielsuchtberatung des Magistrats
der Stadt Klagenfurt a. W.
Georg-Lora-Straße 26
9020 Klagenfurt
Tel.: +43/463/537 57 82
E-Mail: spielsuchtberatung@klagenfurt.at

Ambulanz „de LaTour“ im LKH Villach
Nikolaigasse 43
9500 Villach
Tel.: +43/4242/208 22 49
E-Mail: amb.dlt@lkh-vil.or.at

Sonderkrankenhaus de La Tour
De La Tour Straße 28
9521 Treffen
Tel.: +43/4248/2557-0
E-Mail: krankenhaus-delatour@diakonie-kaernten.at

Steiermark

Suchtberatungsstelle „BAS“ Betrifft Abhängigkeit
Sucht
Steirische Gesellschaft für Suchtfragen
Dreihackengasse 1
8020 Graz
Tel.: +43/316/82 11 99
E-Mail: office@bas.at
Internet: www.bas.at

Salzburg

Universitätsklinikum für Psychiatrie
und Psychotherapie II/Suchtmedizin
Christian-Doppler-Klinik
Ignaz-Harrerstr. 79
5020 Salzburg
Tel.: +43/662/44 83-4603
E-Mail: n.thon@salk.at

Tirol

Contra Gambling
Psychiatrische Ambulanz der Universität Innsbruck
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
Tel.: +43/512/504 236 57
Tel.: +43/050/504 490-23
E-Mail: regina.prunnlechner@uki.at

Verein BIN
(Einzelberatung, Vermittlung in Spielergruppen, An-
gehörigenarbeit)
Schmiedtorgasse 5
6060 Hall
Tel.: +43/5223/53 6 36
E-Mail: hall@bin-tirol.org
Internet: www.bin-tirol.org

Therapie- und Gesundheitszentrum Mutters
(Ambulante Beratung für SpielerInnen)
Nockhofweg 23
6162 Mutters
Tel.: +43/050/504 490 (Ortstarif)
E-Mail: info.tgm@uki.at

Vorarlberg

Stiftung Maria Ebene
(Stationäre Therapie für SpielerInnen)
Maria Ebene 17
6820 Frastanz
Tel.: +43/5522/727 46 1800
E-Mail: stiftung@mariaebene.at
Internet: www.mariaebene.at

Beratungsstelle „clean“
Schießstätte 12/8
6800 Feldkirch
Tel.: +43/5522/380 72
E-Mail: clean.feldkirch@mariaebene.at



Melanie Bukovski

Ich trockne meine Wäsche an der Luft

und nicht im Trockner. Apicabo rporis re pedicid quas dolupicium volorerion re, illoreiciis endaess itatemperum quo conectae. Itas sum facea voluptatur autati repro desto exerfer umquasperum ullab is apit andusam eos si dolorati di doloreh enisqui aute seque que occustrum doluptatem facia ne siti di doluptatur apeliqu iatureped mi, sed quam qui venda sumquis-ci arciae qui unda quiae etus aut rem que lat.

Wirtschaft

Die Perspektiven für die Weltwirtschaft haben sich seit dem Sommer 2011 deutlich eingetrübt. Trotz guter wirtschaftlicher Fundamentaldaten wird Österreich als exportorientierte Volkswirtschaft die Folgen der Finanz-, Schulden- und Vertrauenskrise deutlich zu spüren bekommen. Das Exportwachstum hat sich nach einem sehr guten ersten Quartal 2011 gemäß OeNB-Exportindikator bereits spürbar abgekühlt.

Der private Konsum hat im Jahr 2011 unter der hohen Inflation gelitten. Trotz eines Beschäftigungswachstums nahmen die real verfügbaren Haushaltseinkommen kaum zu. Das prognostizierte Konsumwachstum von 1,0% bzw. 0,7% für die Jahre 2011 und 2012 kann daher nur durch einen Rückgang der Sparquote finanziert werden.

Casinos Austria sieht sich mit einer unverändert hohen Anzahl an Konkurrenz-Casinos in Grenznähe konfrontiert, die ihre Leistungen zumeist zu steuer- und ordnungspolitisch wesentlich günstigeren Rahmenbedingungen anbieten können. Es ist somit mit einer weiteren Zunahme dieser Betriebe zu rechnen. Der Bereich der Neuen Medien (wie Internet, mobile Telefonie, ITV, etc.) hat sich international und partiell auch national als Distributionskanal für den Glücksspielbereich etabliert; es ist auch hier mit einem weiteren Wachstum zu rechnen.

Rechtliche Entwicklungen

Zusätzlich zu der angespannten Weltwirtschaftslage war Casinos Austria sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene im Jahr 2011 mit zahlreichen rechtspolitischen Entwicklungen konfrontiert. Nicht nur der EuGH, sondern auch die EU-Kommission sowie das Europäische Parlament haben sich mit dem Thema Glücksspiel und Sportwetten beschäftigt.

So hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) im Jahr 2011 einige richtungweisende Urteile gefällt, von denen vor allem zwei zu nennen sind:

Rechtssache C-347/09 „Dickinger-Ömer“

Bei dieser Rechtssache handelte es sich – nach der Rechtssache C-64/08 „Engelmann“ – um das zweite Verfahren, in dem sich der EuGH mit dem österreichischen Glücksspielwesen befasst hat. Der Gerichtshof ist in seinem Urteil vom 15. September 2011 den Schlussanträgen des Generalanwalts gefolgt und hat damit seine bisherige Spruchpraxis konsequent fortgesetzt. Einmal mehr hat der EuGH die EU-Rechtskonformität des österreichischen Glücksspielmonopols bestätigt. Durch das Urteil wurde weiters klargestellt, dass das heimische Glücksspielgesetz auch bereits vor der Novellierung 2010 des Glücksspielgesetzes EU-rechtskonform war.

Rechtssache C-212/08 „Zeturf“

In eine ähnliche Richtung, was die Zulässigkeit von grenzüberschreitendem Online-Glücksspiel (im europäischen Kontext zählen auch Sportwetten dazu) anbelangt, geht das in Frankreich ausgelöste Verfahren C-212/08 Zeturf. Mit seinem Urteil weist der Gerichtshof erneut darauf hin, dass es den Mitgliedstaaten grundsätzlich freisteht, die Ziele ihrer Politik auf dem Gebiet der Glücksspiele festzulegen und gegebenenfalls das angestrebte Schutzniveau genau zu bestimmen. Wie der Gerichtshof in seiner Rechtsprechung anerkannt hat, kann ein Mitgliedstaat, der bestrebt ist, ein besonders hohes Schutzniveau zu gewährleisten, annehmen, dass nur die Gewährung exklusiver Rechte an eine einzige Einrichtung, die von den Behörden genau überwacht wird, es ihm erlaubt, die mit dem Glücksspielsektor verbundenen Gefahren zu beherrschen und das Ziel, Anreize zu übermäßigen Ausgaben für das Spielen zu vermeiden und die Spielsucht zu bekämpfen, wirksam zu verfolgen.

Am 24. März 2011 startete die Europäische Kommission ein Konsultationsverfahren betreffend das Thema Onlineglücksspiel und formulierte 52 Fragen in Form eines Grünbuchs an alle interessierten Stakeholder. Die Konsultation lief bis zum 31. Juli 2011. Der zuständige Kommissar Michel Barnier hielt dazu fest, dass diese Konsultation nicht auf eine Liberalisierung, sondern auf eine zuverlässige Regulierung des Marktes für Online-Glücksspieldienste abzielt. Seitens der Unternehmensgruppe wurde sowohl von Casinos

Austria als auch von den Österreichischen Lotterien eine entsprechende Stellungnahme abgegeben. Mitte November hat sich nun das EU-Parlament mit breiter Mehrheit in einer Resolution für eine stärkere europäische Koordinierung und gemeinsame Standards der Regulierung von Online-Glücksspielen ausgesprochen. In der Resolution werden neben der verstärkten Zusammenarbeit der EU-Staaten auch gemeinsame Standards für den Verbraucherschutz und die Verbrechensbekämpfung angeregt. Außerdem sollen Jugendliche in den Online-Gambling-Märkten besser geschützt werden. Der Kommissar kündigte an, einen Aktionsplan bis Mitte des Jahres 2012 zu erarbeiten.

Auch im Europäischen Parlament war das Thema Glücksspiel auf der Tagesordnung. Nach dem nach der entsprechenden Berichterstattung benannten „Schaldemose-Bericht“ wurde am 15. 11. 2011 der „Creutzmann-Bericht“ vom Plenum des Europäischen Parlaments angenommen. Dieser Report betont, dass angesichts der unterschiedlichen Traditionen und Kulturen in den Mitgliedstaaten das Subsidiaritätsprinzip bei jeder Regulierung des Glücksspielsektors anzuwenden ist und diese stützen muss; ist der Ansicht, dass das Subsidiaritätsprinzip als „aktive Subsidiarität“ aufzufassen ist hebt hervor, dass die Mitgliedstaaten das Recht haben, ihre Glückspielmärkte den europäischen Binnenmarktvorschriften sowie ihren Traditionen und ihrer Kultur entsprechend zu regulieren und zu kontrollieren lehnt daher einen europäischen Rechtsakt mit dem Ziel einer einheitlichen Regulierung des gesamten Glücksspielsektors ab, ist aber dennoch der Auffassung, dass in manchen Teilbereichen ein einheitlicher europäischer Ansatz zusätzlich zur nationalen Regulierung angesichts des grenzüberschreitenden Charakters von Online-Glücksspieldiensten einen eindeutigen Zusatznutzen erbringen würde weist darauf hin, dass der Europäische Gerichtshof in einer Reihe von Urteilen festgestellt hat, dass es aufgrund der Gewährung ausschließlicher Rechte an einen einzigen Anbieter, der strengen behördlichen Kontrollen unterliegt, möglich ist, die Verbraucher besser vor Betrug zu schützen und die Kriminalität im Bereich der Online-Glücksspiele wirksamer zu bekämpfen.

Menschenrechte

Das Unternehmen folgt strengen Richtlinien beim Einkauf von Materialien und Produkten nach sozialen, menschenrechtlichen und ökologischen Aspekten. Es schließt nur Verträge mit Partnern ab, die sich schriftlich zu folgender Verpflichtung bekennen.

Casinos Austria duldet keine Kinderarbeit. Der Vertragspartner verpflichtet sich bei Annahme eines Auftrages, in seinem Unternehmen bzw. bei seinen Sublieferanten keine Kinderarbeiter zu beschäftigen. Der Vertragspartner versichert, dass die gelieferte Ware weder durch ausbeuterische, gesundheitsschädigende oder sklavenartige Kinderarbeit noch durch Zwangsarbeit oder ausbeuterische oder sonst die Menschenwürde verletzende Gefängnisarbeit hergestellt wird. Es sind nur Kleidungsstücke zu liefern die den bestehenden Gesetzen, Verordnungen, und sonstigen Vorschriften entsprechen.

Wir bekennen uns bei der Produktauswahl zu Regionalität, Saisonalität und Bio-Produktion aus Österreich und stärken auf diese Weise die regionale Wertschöpfung. Mit 2008 begann eine vielversprechende Zusammenarbeit mit dem Verein Slow Food.

Weiters agiert Casinos Austria auch im Kontext der Globalisierung im Sinne der Zielsetzung einer nachhaltigen Entwicklung. Mit dem Ankauf von Kaffee und Orangensaft mit dem Fairtrade Gütesiegel fördern wir internationale Bemühungen um Fairness bei Produktionspreisen, unterstützen menschenwürdige Arbeitsbedingungen und angemessenen, fairen Lohn für Produzenten in Entwicklungsländern.

Unternehmenszweck Casinos Austria

Das Kerngeschäft von Casinos Austria ist die Errichtung und der Betrieb von Spielbanken im Sinne des Glücksspielgesetzes vom 28. November 1989, BGBl. Nr. 620/89, in der jeweils gültigen Fassung, sowie die Ausübung von Tätigkeiten im Bereich der Glücksspiel-, Spiel- und Unterhaltungsbranche. Casinos Austria hält die zwölf vom Bundesministerium für Finanzen erteilten, befristeten Konzessionen. Auf dem österreichischen Casinomarkt genießt Casinos Austria nach wie vor eine Alleinstellung als Spielbanken-Konzessionär.

Die an der Ordnungspolitik orientierte, optimale Durchführung und Weiterentwicklung der von uns angebotenen Spiele ist unser Unternehmenszweck. Im Gegensatz zu einem Wettbewerbsmarkt kann Gewinnmaximierung kein Unternehmensziel von Casinos Austria sein.

Dies wird einerseits durch wirtschaftliche Betriebsführung und maximale Betriebssicherheit für den Gast erreicht. Andererseits wird der optimale Steuerertrag durch das sozialpolitisch erwünschte und vertretbare Maß der Stimulierung des legalen Glücksspielmarktes begrenzt. Unter diesen besonderen Gegebenheiten ist es unser Ziel, die ordnungs-, sozial- und fiskalpolitischen Zielsetzungen unter dem Prinzip der wirtschaftlichen Betriebsführung im Sinne der Anteilseigner bestmöglich zu erfüllen.

Soziale Verantwortung und Spielerschutz sind fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Entsprechend der primär ordnungspolitischen Ausgestaltung des österreichischen Glücksspielsystems liegt das Unternehmensziel nicht in der Umsatzmaximierung, sondern in der Umsatzoptimierung.

Die ordnungspolitischen Zielsetzungen sind insbesondere der Verbraucherschutz, die Bekämpfung der organisierten Kriminalität, die Verhinderung der Geldwäsche, sowie die Wahrung der guten Sitten und der Sozialordnung. Dies entspricht nicht nur dem Willen der Öffentlichkeit, der sich in den gesetzlichen Regelungen manifestiert, sondern ist auch aus einer ethischen Grundhaltung heraus Maxime des Handelns von Casinos Austria.

Die nachhaltige Förderung und Unterstützung des österreichischen Tourismus und gesellschaftspolitisch relevanter Anliegen wie insbesondere in den Bereichen Soziales, Sport und Kultur sind weitere wesentliche Punkte des Unternehmenszwecks von Casinos Austria. Die Aktivitäten des Unternehmens im Sponsoringbereich werden in der Öffentlichkeit sehr bewusst und intensiv wahrgenommen. Casinos Austria ist ein wichtiger Partner für Sport, Kultur und Sozialvereine. Unverändert bleibt auch die Tatsache, dass die Casinos Austria Gruppe die zweitgrößte Steuerzahlerin Österreichs ist. Die Casinobetriebe sind darüber hinaus touristische Leitbetriebe an ihren Standorten und damit ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für die jeweilige Region.

Produkte und Dienstleistungen von Casinos Austria

Casinos Austria bietet seinen Gästen Ambiente und Spannung. Das Spielangebot ist international und lässt keine Wünsche offen. Trends werden mit neuen Spielentwicklungen gesetzt. Um heute ein Produkt erfolgreich in den Markt einzuführen, bedarf es einer optimalen Vorbereitung. Die Beobachtung des Markts, Kundenwünsche sowie Erfahrungen aus vergangenen Produkteinführungen spielen eine wichtige Rolle. Casinos Austria kann von seiner langjährigen Erfahrung profitieren und präsentierte im März 2011 ein neues Spiel: Astro Roulette. Astro Roulette wurde vom Linzer Croupier Christian Haunold entwickelt und von Casinos Austria umgesetzt. Bei dieser Roulettevariante werden die Zahlen durch Buchstaben und Sternzeichen ersetzt. Es entstand ein mystisches, spannendes, einzigartiges Roulettespiel rund um das beliebte Thema Astrologie. Präsentiert wurde das neue Spiel auf der ICE Totally Gaming 2011 in London. Premiere war am 12. März 2011 im Casino Linz. Als Stargast mit dabei: Astrologin Gerda Rogers, die auch die erste Kugel gab. Darüber hinaus bieten die zwölf österreichischen Casinos auch Easy Hold'em, Punto Banco, Easy Poker, Tropical Stud Poker, Red Dog und Glücksrad an. Auch machen mobile Spieltische das Spielerlebnis in den Casinos noch flexibler. Insgesamt stehen 233 Tische zum Spiel bereit. Der Auszahlungsprozentsatz bei Roulette beträgt rund 98 Prozent der getätigten Einsätze.

In den zwölf österreichischen Casinos gibt es 1.933 Automaten. 442 verschiedene Spiele bringen Abwechslung ins Spiel. Besonders groß ist das Automatenangebot auch in den Jackpot-Casinos, die bereits am Vormittag geöffnet sind und auch in legerer Kleidung besucht werden können. Bei Automatenturnieren kann man auch im Automatenbereich Turnierluft schnuppern. Aktuelle Trends werden immer aufgegriffen, und so wurden auch 2011 die neuesten Technologien von verschiedenen internationalen Automatenherstellern getestet. Die in dieser Phase erfolgreichen Geräte kamen nach Abschluss der Testphase in den Casinos zum Einsatz. Der Auszahlungsprozentsatz bei Automaten beträgt bis zu 97 Prozent der getätigten Einsätze.

Easy Roulette ist eine Mischung aus klassischem Roulette und Automatenpiel. Der Kessel mit 37 Zahlen (0-36) dreht sich live und ein Croupier wirft die Kugel. Gesetzt wird aber am berührungsempfindlichen Videobildschirm des Computerterminals.

Casinobetriebe als Zentren der regionalen Wertschöpfung

Bei Casinos Austria handelt es sich um einen österreichischen Leitbetrieb, der auf nationaler sowie internationaler Ebene tätig ist. Im Rahmen einer Studie des Industriewissenschaftlichen Instituts (IWI) wurde die Bedeutung von Casinos Austria für die heimische Gesamtwirtschaft untersucht. Diese belegt einmal mehr, dass Casinos Austria als sogenannter Leitbetrieb einen wesentlichen Faktor für Produktion, Wertschöpfung und Beschäftigung in Österreich darstellt.

Casinos Austria verkörpert gemeinsam mit den Teil- und Tochtergesellschaften aber nicht nur die klassischen Eigenschaften eines österreichischen Leitbetriebs, sondern ist auch ein wichtiger Tourismus- und Standortfaktor. So sind die Standorte von Casinos Austria wichtige Komponenten des lokalen bzw. regionalen Freizeit- und Tourismusangebots.

Die von Casinos Austria auf die Produktion in der österreichischen Volkswirtschaft ausgehenden Gesamteffekte setzen sich aus unmittelbaren sowie mittelbaren Effekten zusammen. Unmittelbare Effekte sind

jene, die durch die Einbettung von Casinos Austria in das Geflecht von Unternehmen und Branchen in der österreichischen Volkswirtschaft entstehen. Mittelbare Effekte sind jene, die sich durch den Tourismus ergeben. Die einzelnen Casinobetriebe sind nicht nur in ihrer Funktion als Unternehmen an den jeweiligen Standorten ein ganz wesentlicher Wirtschaftsfaktor für regionale Betriebe, zusätzlich generieren die zahlungskräftigen Besucher auch entsprechende mittelbare Effekte.

Casinos Austria ist ein Betrieb, der einen ganz wesentlichen Anteil an der Ausgestaltung der Freizeit-, Kultur- und Tourismuswelt in Österreich hat. In dieser Funktion stellt das Unternehmen einen bedeutenden Wirtschafts- und Arbeitsmarktfaktor dar, der erhebliche volkswirtschaftliche Effekte generiert.

Auch in Zukunft wird Casinos Austria die Beziehungen zu den regionalen Dienstleistungsunternehmen, Lieferanten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fair, vertrauensvoll und konstruktiv gestalten. Dabei ist dem Unternehmen wichtig, dass der Großteil der lokalen Wertschöpfung auch wieder in der Region investiert wird.

Ökonomische Kennzahlen Casinos Austria

Basierend auf einer groß angelegten Restrukturierung war es im Jahr 2010 gelungen, das operative Betriebsergebnis nach einigen Verlust bringenden Jahren mit 1,9 Mio. Euro deutlich ins Plus zu drehen. 2011 konnte

dieser überaus erfreuliche Wert fast verzehnfacht werden. Bei einem Umsatz von 270 Mio. Euro (plus 4,47 Prozent) wurde ein operatives Ergebnis von 18,9 Mio. Euro erwirtschaftet. 2,36 Millionen Gäste durften zwischen Jänner und Dezember 2011 in den zwölf österreichischen Casinos begrüßt werden.

Besucher 2011

Nr.	Casino	Inländer	Ausländer	Gesamt	Veränderung in % gegenüber 2010
1	Wien	188.131	207.647	395.778	-0,14
2	Bregenz	107.455	216.611	324.066	3,96
3	Baden	255.638	28.800	284.438	1,31
4	Linz	187.739	95.039	282.778	0,09
5	Velden	180.288	51.868	232.156	0,82
6	Innsbruck	138.602	81.911	220.513	-4,90
7	Salzburg	114.273	74.377	188.650	3,76
8	Graz	153.513	33.710	187.223	-4,59
9	Seefeld	38.518	87.514	126.032	1,89
10	Kitzbüchel	29.254	26.889	56.143	-0,59
11	Kleinwalsertal	3.593	42.830	46.423	-5,62
12	Bad Gastein	8.381	9.416	17.797	-14,32
	Gesamt	1.405.385	956.612	2.361.997	0,02

Umsatz 2011

Nr.	Casino	Umsatz in Euro	Veränderung in % gegenüber 2010
1	Bregenz	55.277.339	16,32
2	Wien	52.680.470	6,39
3	Innsbruck	27.440.676	-5,47
4	Velden	25.869.148	6,96
5	Linz	23.856.587	6,14
6	Baden	23.114.106	1,45
7	Salzburg	20.028.746	9,97
8	Seefeld	15.332.567	-9,25
9	Graz	14.469.773	-12,65
10	Kitzbüchel	7.807.926	2,94
11	Kleinwalsertal	3.358.210	13,40
12	Bad Gastein	1.110.810	5,21
	Gesamt	270.346.357	4,47



Sabine Nebenführ Ich pflege gute Handy-Manieren.

Telefonate in der Öffentlichkeit beschränke ich auf das Nötigste und nehme damit Rücksicht auf meine Mitmenschen - vor allem in öffentlichen Verkehrsmitteln.

In der Firma stelle ich mein Handy auf lautlos, um meine Kollegen und Kolleginnen nicht mit meinem Klingelton zu nerven.

In Besprechungen gilt meine gesamte Aufmerksamkeit den Teilnehmern und nicht dem Mobiltelefon.

Steuerleistung 2011

in TEUR	Bund	Land	Gemeinde	Gesamt
Velden	6.539	1.620	2.044	10.203
Salzburg	4.410	865	1.292	6.567
Bad Gastein	249	13	111	373
Kitzbühel	1.654	295	719	2.668
Baden	5.352	1.024	1.505	7.881
Seefeld	3.648	737	1.307	5.692
Wien	11.963	2.849	3.738	18.550
Kleinwalsertal	797	60	376	1.233
Bregenz	13.124	3.456	3.815	20.395
Linz	5.562	1.184	1.818	8.564
Graz	3.572	707	1.186	5.465
Innsbruck	6.489	1.540	2.072	10.101
Zentrale	4.087	0	414	4.501
Gesamt	67.447	14.350	20.397	102.194





Andreas Stern

**Ich kaufe dort ein,
wo ich wohne.**

Wenn möglich beim Greißler ums Eck. Das kann ich zu Fuß erledigen, ich mach Bewegung und werde auch noch kompetent beraten.

Unternehmenszweck Österreichische Lotterien

Die rechtlichen Grundlagen sind die Basis, auf der die Österreichischen Lotterien Glücksspiele in Österreich anbieten. Der Unternehmenszweck der Österreichischen Lotterien ist im österreichischen Glücksspielgesetz und den erläuternden Bemerkungen des Gesetzgebers festgelegt.

Die wesentliche Zielsetzung der in Österreich bestehenden Regelung des Glücksspielwesens ist der Schutz der Spielteilnehmer vor einem Überangebot und vor unseriösen Anbietern. So werden der Umfang des Glücksspielangebots und die Art der Betriebsführung durch den Konzessionsgeber im Sinne seiner ordnungs- und sozialpolitischen Zielsetzung kontrolliert. Der Konzessionsgeber gewährleistet einerseits durch die Überwachung der gegebenen Gesellschafterstrukturen das Unterbleiben des Eindringens krimineller Elemente in den österreichischen Glücksspielmarkt, und andererseits regelt und genehmigt er jedes neue Produkt durch die Spielbedingungen, die ebenfalls Responsible-Gaming-Konzepte beinhalten.

So hat der Konzessionsgeber im § 14 Absatz 2 Ziffer 7 des Glücksspielgesetzes (GSpG) eindeutig festgeschrieben, dass eine Konzession nur einem Konzessionswerber erteilt werden darf, „wenn vom Konzessionswerber insbesondere auf Grund seiner Erfahrungen, Infrastrukturen, Entwicklungsmaßnahmen und Eigenmittel sowie seiner Systeme und Einrichtungen zur Spielsuchtvorbeugung, zum Spielerschutz, zur Geldwäsche- und Kriminalitätsvorbeugung, zur Betriebssicherheit, zur Qualitätssicherung, zur betriebsinternen Aufsicht und zu anderen ihn treffenden Bestimmungen dieses Bundesgesetzes die beste Ausübung der Konzession zu erwarten ist“.

Produkt- und Spielentwicklungen bei den Österreichischen Lotterien

Als dynamisches und zukunftsorientiertes Unternehmen gehören die Österreichischen Lotterien im

technischen Bereich zu den führenden Lotteriegesellschaften in Europa. Wir sind ständig daran, das Spielangebot – unseren Responsible Gaming Richtlinien und Sicherheitsanforderungen entsprechend - attraktiv zu gestalten und zu verbessern.

Mehr Gewinnchancen, und das gleich im doppelten Sinn, gibt es bei EuroMillionen seit Dienstag, den 10. Mai 2011. Die zweite wöchentliche Ziehung am Dienstag sowie ein zusätzlicher Gewinnrang sind verantwortlich dafür. Die neue Spielformel lautet „5 aus 50 und 2 aus 11“.

Sie haben die längste Tradition und gehören zu den beliebtesten Rubbellosen der Österreichischen Lotterien: Schatztruhe, Cash, Super Cash und „Ein Leben lang“. Diese vier Lose wurden 2011 modernisiert und warten mit mehr Haupttreffern auf. Bei Schatztruhe gibt es nun 30 Höchstgewinne zu je 30.000,- Euro (bisher 25), die Anzahl der Cash Topgewinne von 50.000,- Euro wurde auf 15 pro Serie erhöht (bisher 13). Eine Serie besteht sowohl bei Schatztruhe als auch bei Cash aus jeweils 15 Millionen Losen, die Gewinnausschüttung liegt jeweils bei 57,5 Prozent, der Lospreis wurde auf 2,00 Euro angepasst. Bei Super Cash wurde nicht nur die Anzahl der 75.000,- Euro-Haupttreffer von fünf auf sieben erhöht, es wurde auch das Rubbelfeld um zwei Bonus-Zahlen erweitert. Das Super Cash Rubbellos kostet 3,00 Euro, eine Serie besteht aus fünf Millionen Losen, die Gewinnausschüttung beträgt 61 Prozent. Ein garantiertes monatliches Einkommen ist der Wunsch der meisten Österreicherinnen und Österreicher. Daher ist das Rubbellos „Ein Leben lang“ das beliebteste Rubbellos der Österreichischen Lotterien, denn es garantiert als Hauptgewinn monatlich einen fixen Betrag, und das für den Rest des Lebens. „Ein Leben lang“ ist noch attraktiver geworden und bietet als Höchstgewinn 3.000,- Euro monatlich, ein ganzes Leben lang.

Auf win2day wurde 2011 das Spielangebot bei den Casino Spielen um „Joker Five“ (Video-Poker), „Sunny Money“ (Slot), „The Legend of Olympus“ (Slot), „Ocean Gold“ (Slot), „FarmWin“ (Slot), „Multiplayer Grand Black Jack“ und „Crazy Poker“ (Video-Poker) erweitert. Zudem wurden in den Bingo Room die Mini-games



Eva Hager **Ich kaufe Fair Trade Produkte.**

Wenn die Auswahlmöglichkeit gegeben ist, kaufe ich Produkte mit dem FAIRTRADE-Gütesiegel. Das ist eine Möglichkeit für uns, einen kleinen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Umweltbewusstsein zu leisten.

„Magic Money“, „Wild Fruits“ und „Joker Five“ integriert. In der Rubrik Casino Spiele erhielt der Bereich „MiniCasino“ mit Black Jack ein weiteres Spiel. Für das iPhone und für Android-Handys wurde „Robbie Rich“ (Slot) auch als Browser Based Game entwickelt. Robbie Rich kann damit nicht nur als Download-Spiel, sondern auch direkt über mobil.win2day.at gespielt werden.

Spielangebot der Österreichischen Lotterien

Spiele

Lotto „6 aus 45“
Toto und Torwette
EuroMillionen
Bingo
ToiToiToi
Zahlenlotto 1–90
Joker
Rubbellos
Brieflos
Klassenlotterie
win2day
WINWIN – Video Lottery Terminals

Ökonomische Kennzahlen Österreichische Lotterien

Der Gesamtumsatz der Österreichischen Lotterien liegt mit 2.899,60 Mio. Euro um 9,73 Prozent über dem des Vorjahres. Das bereits hohe Umsatzniveau des Jahres 2010 konnte vor allem durch den erfolgreichen Relaunch von Lotto „6 aus 45“ im Jahr 2010 sowie die Produktänderungen bei EuroMillionen gesteigert werden.

Verantwortlich für das überproportionale Wachstum sind die produktpolitischen Maßnahmen, die bei Lotto „6 aus 45“ bereits Ende 2010 durchgeführt wurden, sowie jene bei EuroMillionen, die mit der zweiten wöchentlichen Ziehung am Dienstag, den 10. Mai 2011 starteten. Weiters gab es 2011 deutlich mehr Jackpots inklusive eines Fünffachjackpots bei Lotto sowie einen 185-Millionen-Europot bei EuroMillionen. Diese Entwicklungen wirkten sich auch positiv auf den Umsatz von Joker aus, der somit signifikant zum Umsatzplus beitrug.

Die Gesamtsteuerleistung der Österreichischen Lotterien betrug im vergangenen Jahr 459,21 Mio. Euro, wobei die spielabhängigen Abgaben sowie die Steuern vom Einkommen und die sonstigen Steuern und Abgaben berücksichtigt sind. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1986 wurden an die Republik Österreich mehr als 8,49 Mrd. Euro an Steuern abgeführt.

Die spielabhängigen Abgaben in Höhe von 447,77 Mio. Euro setzten sich aus der Konzessionsabgabe in Höhe von 264,60 Mio. Euro, der Glücksspielabgabe in Höhe von 178,59 Mio. Euro und der Umsatzsteuer auf VLT-Umsätze in Höhe von 4,59 Mio. Euro zusammen.

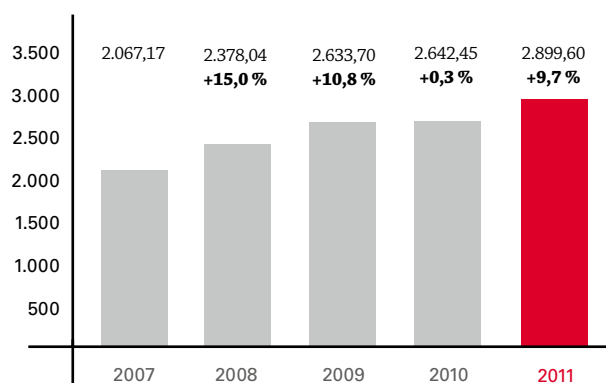
Der durchschnittliche Umsatz pro Annahmestelle betrug 2011 bei den Wettscheinspielen 311.423,- Euro. Die Provisionen für die Spiele Lotto „6 aus 45“, Toto, Torwette, Extra Toto, Extra Torwette, Bingo, EuroMillionen, Joker, Zahlenlotto 1-90, ToiToiToi und den EuroBon für win2day machten im vergangenen Geschäftsjahr mehr als 81 Mio. Euro aus, im Durchschnitt 21.310,- Euro pro Annahmestelle.

Das Instant-Distributionsnetz (Rubbellos und Brieflos) umfasste zum Jahresende 6.045 Vertriebsstellen. Der durchschnittliche Umsatz pro Instant-Vertriebsstelle betrug 2011 25.111,- Euro. An Provisionen wurden für Rubbellos und Brieflos rund 11,5 Mio. Euro ausbezahlt, im Durchschnitt 1.894,- Euro pro Instant-Vertriebsstelle.

Technologische Innovationen und neue Produkte sind für unsere Vertriebspartner wichtige Voraussetzungen dafür, das tägliche Geschäft erfolgreich abzuwickeln. Um sie dabei zu unterstützen, sind wir bemüht, Hilfestellung in Form von Schulungen und Informationsveranstaltungen zu leisten. Mit den Provisionen, die jeder Vertriebspartner von uns erhält, tragen wir außerdem wesentlich zu ihrer wirtschaftlichen Absicherung bei.

Als österreichisches Unternehmen ist es den Österreichischen Lotterien wichtig, zur heimischen Wertschöpfung beizutragen. In den Einkaufsrichtlinien ist klar festgelegt, dass bei der Vergabe von Aufträgen unter anderem die österreichische Herkunft als Entscheidungskriterium eine Rolle spielt. So haben die Österreichischen Lotterien 2011 zu 95 Prozent in Österreich und zu rund 4 Prozent in der EU eingekauft.

Der Gesamtumsatz des Unternehmens 2007–2011 in Mio. Euro*

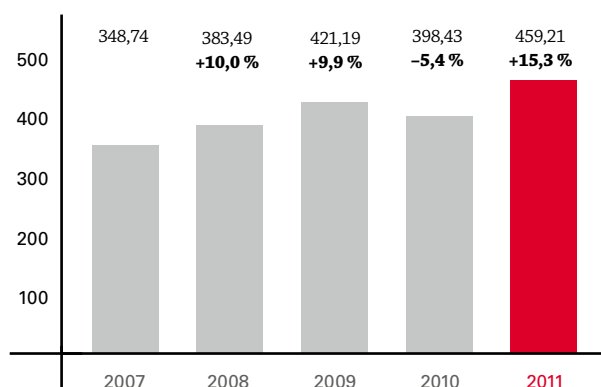




Brigitte Gössler Ich achte auf positive Stimmung

Stimmung ist ein wichtiger Katalysator und setzt unsere Energien frei. Wenn die Stimmung gut ist, geht alles viel leichter. Daher achte ich auf Gelegenheiten, etwas Positives zu verstärken oder zu sagen, aber nur, wenn ich es auch so meine.

Die Steuerleistung des Unternehmens 2007–2011 in Mio. Euro*



* Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Der Gesamtumsatz 2011 nach Spielen in Euro und deren Anteil am Gesamtumsatz

Spiele	Gesamtumsatz in Euro	Anteile in %
Lotto „6 aus 45“	654.936.250,55	22,59
Toto und Torwette*	11.248.301,40	0,39
Bingo	11.521.055,50	0,40
EuroMillionen	299.308.288,70	10,32
ToiToiToi	16.526.410,85	0,57
Zahlenlotto 1–90	3.800.013,55	0,13
Joker	191.362.576,20	6,60
Rubbellos	125.562.411,70	4,33
Brieflos	26.236.580,35	0,90
Klassenlotterie	31.771.160,00	1,10
win2day und Keno	1.125.153.388,22	38,80
win2day Poker	5.774.604,94	0,20
WINWIN	396.396.559,90	13,67
Total	270.346.357	4,47

* Inkl. Extra Toto u. Extra Torwette.



Stephen Gibson

Ich spende Zeit und Können

als Club Manager des Handballvereins ZV Handball McDonald's Wiener Neustadt. Seit mittlerweile vier Jahren habe ich diese Position inne und in dieser Zeit die Ausrichtung des Vereins in Richtung nachhaltiger Jugend- und Aufbauarbeit geleitet. Die Mitgliederzahl hat sich von zirka 50 auf inzwischen knapp 150 aktive Spielerinnen und Spieler erhöht. Die Organisation wurde modernisiert, die Eltern der jungen Spielerinnen und Spieler sind mehr eingebunden und neue Trainer - nach dem Motto die besten Trainer für den Nachwuchs - wurden engagiert.

Umwelt

Casinos Austria und die Österreichischen Lotterien tragen Verantwortung für Mensch und Umwelt. Wir sehen als eine Verpflichtung an, sich auch in Umweltfragen nicht mit Standard-Antworten zufriedenzugeben, sondern beim Umweltschutz zusätzlich neue, innovative Wege zu gehen. Dazu zählen die Verbesserung der Material- und Energieeffizienz sowie unternehmensweit das Bewusstsein für Umweltbelange zu schärfen.

Jahreseinkaufsvolumen der Lotterienprodukte

Die Einkäufe der Lotterienprodukte erfolgen zu 92% in Österreich, weitere 6% in der EU und weniger als 2% im Rest der Welt. Das Umweltzeichen wird unverändert eingesetzt und stets darauf geachtet, dass Drucksorten nach Möglichkeit nach dem Österreichischen Umweltzeichen produziert werden bzw. durch entsprechende Gutachten die Verwertbarkeit im Altpapierkreislauf und gesundheitliche Unbedenklichkeit abgesichert wird.

Reiserichtlinien

Die umweltfreundlichste Art sich fortzubewegen, ist natürlich auf das Auto oder das Flugzeug zu verzichten. So vermeiden wir Reisen durch die vermehrte Nutzung von Videokonferenzen, die wir zum Beispiel auch in der Zusammenarbeit zwischen Zentrale und den Casino-betrieben sehr oft einsetzen. Darüber hinaus haben wir entsprechende Reiserichtlinien für Dienstreisen, die die Transportmittel festlegen. Bei Auswärtsterminen in Wien stellen wir unseren Mitarbeitern gratis Fahrschei-

ne der Wiener Linien zur Verfügung, damit sie auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen.

Energieoptimierung

Der Stromverbrauch 2011 der Unternehmensgruppe (Standorte in Österreich) betrug 30.691.000 kWh (= 30,7 GWh). Davon wurden 90,7% aus 100% erneuerbarer Energie eingekauft. Die restlichen 9,3% wurden für die beiden Casinostandorte Kitzbühel und Bregenz beim lokalen Energieversorger als Graustrom (UCTE-Mix) eingekauft (UCTE = Union für die Koordinierung des Transportes elektrischer Energie). Bereits seit dem Jahr 2008 beziehen wir am Standort Rennweg 44/46 Strom zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie, die sich aus den Erzeugungsformen Wasserkraft, Windenergie, Photovoltaik, Biomasse, Biogas und Geothermie zusammensetzt. Diesen Weg setzen wir auch in den kommenden Jahren fort.

Energieersparnis durch neue Desktop-PCs

011 wurde die komplette Unternehmensgruppe auf Windows 7 umgestellt. Dadurch wurde es auch notwendig, teilweise die Hardware zu erneuern.

Durch das Hardware Replacement am Desktop im Zuge der Windows 7 Umstellung 2011 ergab sich folgende jährliche Einsparung im Vergleich von altem PC zu neuem PC: 30W x 800PC x (40Std x 52Wochen)=50 MWh/a.

Jahreseinkaufsvolumen der Lotterienprodukte

in Mio. Stück	2009	2010	2011
Rubbellose	82,8	71,6	80,3
Brieflose	22,7	16,0	23,0
Wettscheine	29,5	52,9	62,4
Thermoquittungsrollen	0,3	0,2	0,26



Claudia Stoizner Ich wohne in einem Passivhaus.

Ich habe mich aus ökologischen Gründen und dem Wunsch mit möglichst wenig Energie, aber mit hohem Komfort leben zu können für eine Wohnung in einem Passivhaus entschieden. Das Passivhaus bietet maximalen Wohnkomfort bei minimalem Energieverbrauch!

Die jährliche Ersparnis durch die Hardware Virtualisierung
(auf einem PC laufen mehrere virtuelle PCs) von Servern beträgt:

Ort	Wert	das entspricht (kWx24Stdx365Tage)	Umsetzung
Casinos	12 kW	105 MWh/a	2011
Rechenzentrum (RW44&MC4)	53 kW	464 MWh/a	in den letzten Jahren
Testlab	22 kW	193 MWh/a	in den letzten Jahren

Diese Daten wurden mit einem Verbrauch von 200 Watt pro Server berechnet. Der Verbrauch der VMWare Virtualisierungssotware Infrastruktur wurde bereits abgezogen. Die Ersparnis für Klimatisierung und Notstrom-Bereitstellung wurde nicht berücksichtigt.

Energieoptimierung am Standort Rennweg 44

Austausch Kantinenbeleuchtung

Für 2011 war ein Austausch der Kantinenbeleuchtung hin zu einer wirtschaftlicheren und energieeffizienteren Lösung vorgesehen. Im Zuge der Betrachtung zur Veränderung vom Ausgabebereich in der Mitarbeiterkantine wurde erkennbar, dass jegliche Adaptierung sinnvollerweise in einem Gesamtpaket stattfinden muss.

Zum Lampentausch kommt ein Umbau vom Ausgabebereich zur schnelleren Speiseausgabe und eine Möglichkeit zur Speisenentnahme in den Abendstunden, damit auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Nacht-, Feiertag- oder Wochenenddienst erbringen, versorgt werden. Im Zuge dieses Umbaus wird auch durch entsprechende Maßnahmen versucht, den Lärmpegel im Essensbereich zu reduzieren. Diese Maßnahmen bestehen aus Schallschluckvorrichtungen, die auch im Deckenbereich platziert werden. Gerade durch diese Schallschluckvorrichtungen ist eine Abstimmung mit dem Lichtkonzept zwingend erforderlich, daher wird ein Austausch der Kantinenbeleuchtung mit den weiteren Umbau- und Optimierungsmaßnahmen in der Kantine zusammengelegt. Die Umsetzung ist für 2012 geplant.

Montage von Sonnenschutzfolien

Mit der Verdichtung der Arbeitsplätze im Jahr 2009 ist die Wärmelast pro m² gestiegen. Zugleich konnte nicht jeder Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz so stellen, dass eine Sonnenblendung ausgeschlossen ist. Dieser Umstand wurde durch die Arbeitsplatzevaluierung unterstrichen und erzeugte somit Handlungsbedarf. Als Lösung wurde an allen Fenstern in den Büros, die der Mittagssonne zugewandt sind, Sonnenschutzfolien montiert. Die Blendung ist deutlich gesunken, die Temperatur konnte um zirka 1 bis 2 Grad gesenkt werden. Diese Arbeiten wurden Ende 2011 abgeschlossen.

Im Bereich des Wärmeverbrauches liegt die Reduktion im Vergleich zum Jahr 2010 im üblichen Schwankungsbereich. Sowohl Jänner/Februar 2011 als auch November/Dezember 2011 waren wärmer als 2010 und somit der Wärmeverbrauch entsprechend geringer. Aufgrund der massiven Steigerung des Wasserver-

brauches im Jahr 2010 wurden im Jahr 2011 alle Ursachen für den Wasserverbrauch optimiert. So wurde die Befeuchterregelung der Klimaanlage verbessert als auch die Gartenbewässerung am Standort Wiener Neustadt umgestellt. Auch der Wasserverbrauch der Befeuchter selbst wurde reduziert. Im Bereich des Küchenbetriebes konnten speziell beim Fettabscheider Optimierungen gesetzt werden. Weiters wurde auch im Bereich der Fassaden- und Fensterreinigung auf das sparsame Verwenden von Wasser geschaut. Die Vielzahl an kleineren und größeren Optimierungen haben in Summe die Reduktion um 40 Prozent zum Vorjahr bewirkt.

Umrüstung der WC-Beleuchtung auf Bewegungsmelder

Wir haben im vergangenen Jahr eine Teststellung für die WC-Beleuchtung mit Bewegungsmelder installiert und anschließend den Stromverbrauch mit einer herkömmlichen Anlage verglichen. Die Auswertung und Amortisationsbetrachtung der Teststellung WC-Beleuchtung haben dazu geführt, dass wir aufgrund der Stromeinsparung die Lichtsteuerung in allen WC-Anlagen umgebaut haben.

Austausch der Geschirrspüler in allen Teeküchen

2011 haben wir in allen Teeküchen die Geschirrspüler ausgetauscht, da diese die Verschleißgrenze erreicht haben. Der Fokus bei der Auswahl der neuen Geräte wurde natürlich auf die Energieeinsparung und den niedrigen Wasserverbrauch gelegt

Ladestationen für E-Bikes

Da viele Kolleginnen und Kollegen auf das E-Bike umsteigen und die Tendenz steigend ist, haben wir in der Garage Ladestationen realisiert. Dazu wurde eine Abstellfläche für Fahrräder mit acht Steckdosen geschaffen. Jeder Mitarbeiter kann dort sein E-Bike anstecken und aufladen. Die Kosten dafür werden vom Unternehmen getragen.



Katrin Kubalek Ich bin Ersthelfer

Alitaes volupti onsectur aut evelis dicieni mporer-
spiet volectus, comnitatecto molenturibus eatur,
iliaecto to et doluptatur, sum quostrum cuptatit
dolorrorum quam cum endelici il id ma pro maximil
et unto etur? Uciis in enet labo. Qui aut et quiaspere
volorepta niatus.

Otas est alit de im quidel id qui abo. Everiam quo
commosant elit laudicipid quae samet ipsae. Po-
restisquo magni berfera teceaqu aturemp orecto
estecum quunti utament voluptat am, sundi consed
quam netum que sequodis delis magnimus ducipid
modicim inctotae nones eos enda comnim faccus,
nos perios eos doluptatum fugit ommolor epudae
ped qui aut late con reperatectus re lautempore
laborent exceris perruptatem idusda dolut inisinc
idenda consequat volupta tiatiis re duciis molor ma-
gnihit fuga. Ihitatasimus ne optat et fuga. Caerovit ut
et plabo. Ita sum facepel ectescius.

Num quam quature ptamus mi, quas ide cus ut
vendisi menisquodis re cus ipsunt velitat usdamus
dolupta es nia volenis velis doloreni te veliquatur
am, ea dus, num aut aut vid ulpa derionet ea nonse-
quis et utatur aute nim que parunto estemol esciam,
ut aute dolo ventendis et que pro occullenim nos
aut velis nem etur, sande occae simi, im aliti tectiur,
imos nobit renis nobitas imagnia quiae pa dolor
simporest, quatur, santur?

Stromverbrauch

in kW	2009	2010	2011
Gesamt	6.828.075	6.382.390	6.537.919,0
Veränderung zum Vorjahr	+3,85%	-6,5%	+2,44%

Wärmeverbrauch

in kW	2009	2010	2011
Gesamt	6.828.075	6.382.390	6.537.919,0
Veränderung zum Vorjahr	+3,85%	-6,5%	+2,44%

Wasserverbrauch

in m ³	2009	2010	2011
Gesamt	6.828.075	6.382.390	6.537.919,0
Veränderung zum Vorjahr	+3,85%	-6,5%	+2,44%

Abfall- und Verpackungswirtschaft

Die Nützung der Logistik unseres Lagers in Wiener Neustadt für die Versandaktivitäten aller Unternehmen der Gruppe bringt eine Effizienzsteigerung und Senkung der Kosten im Betrieb. Bei der Versandplanung legen wir besonderes Augenmerk auf Versandhäufigkeit, Verpackungseinheit, Verpackungsmengen und den richtigen Transport.

Die seitens der Österreichischen Lotterien in Verkehr gebrachten Verpackungen werden über das ARA-System entsorgt. Die Veränderung bei den Einwegpaletten und Deckbrettern ist damit zu begründen, dass Einwegpaletten in erster Linie von unseren Rubbellos

Lieferanten in Kanada verwendet werden. Hier sind Europaletten aus Gründen des Manipulationsaufwandes (weiterer Rücktransport und damit verbundene Kosten) und aus ökologischen Gründen nicht wirtschaftlich. Durch den Relaunch der Rubbellose Schatztruhe, Cash, Super Cash und Ein Leben lang kam es zu einer Erhöhung bei den Einwegpaletten und Deckbrettern.

Im vergangenen Jahr fielen 260 Tonnen Abfall an den Standorten Rennweg 44/46 sowie dem Lager Pfaffstätten, das seit der Abfallmengenerfassung 2010 in den Aufstellungen mit erfasst wird an. In diesem Lager werden aus Platzgründen Abfälle wie Altmetalle aus Wien (Automatenwerkstätte ect.) gesammelt und fachgerecht entsorgt.

Verpackungsmengen der Österreichischen Lotterien

in kg	2009	2010	2011
Karton für Lose	4.273	4.994	3.996
Pappe für Transport	859	629	596
Einwegpaletten und Deckbretter ¹⁾	5.404	8.988	9.900
Eisenbänder	117	28	185
Verpackungsfolie	1.229	333	230
Plastikbänder	96	94	122
Summe	11.978	15.066	15.029

Abfallmengen der Casinobetriebe

in kg	2009*	2010	2011
nicht gefährliche Abfälle (Rest)	-	150.388	212.715
nicht gefährliche Abfälle (Altstoffe)	-	199.621	357.421
gefährliche Abfälle	-	955	1.097
Summe	-	350.964	571.233

* Die Zahlen 2009 konnten aufgrund technischer Probleme nicht geliefert werden

Abfallmengen Standort Rennweg 44/46 und
Lager Pfaffstätten

in Tonnen Fraktion	2009	2010	2011
Altpapier (inkl. Kartonagen)	101,99	113,6	109,59
Altglas (Weiß- und Buntglas)	1,80	2,3	3,54
Altmetalle	1,27	7,4	4,11
Biogene Abfälle (inkl. Biomüll)	30,08	24,8	28,21
Leichtfraktion (Kunststoff)	1,19	3,9	5,08
Restmüll	12,77	39,9	30,53
Sperrmüll	7,76	31,3	19,02
Elektroaltgeräte (E-Schrott)	30,52	15,2	11,41
Gefährliche Abfälle	0,93	7,3	2,68
Sonstige Abfälle	23,4	44,9	46,35
Summe	211,71	290,2	260,52



Gernot Höfer

Ich habe eine Fahrgemeinschaft gegründet bzw. bin Mitfahrer.

Ich berücksichtige bei der Dienstplanung im Casino Graz etwaige Wünsche nach Fahrgemeinschaften. Das bedeutet, dass ich im Vorfeld der Dienstplanung meinen Mitarbeitern die Möglichkeit anbiete, Wünsche nach Fahrgemeinschaften bei mir zu deponieren, die ich dann im Zuge der Dienstplanerstellung berücksichtige und so umgesetzt werden können. Im Casino Graz sind einige Kollegen aus dem Großraum Leibnitz angestellt, welche schon seit Jahren den Weg zur Arbeit mittels Fahrgemeinschaft absolvieren.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Erfolg eines Unternehmens kann nur durch qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwirklicht werden. Wir stehen für ein attraktives Arbeitsumfeld, das eine offene Kommunikation und Vielseitigkeit fördert. Ziel unserer Personalpolitik ist es, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und damit einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit, Entwicklung neuer Produkte und Erschließung neuer Märkte zu leisten.

Da einzelne Casinobetriebe bereits vormittags öffnen und erst in den frühen Morgenstunden schließen, ist von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Flexibilität, Mobilität und hohes Engagement sowohl in den Tag- als auch in den Nachtstunden gefordert. Nahezu rund um die Uhr steht damit das Service am Gast im Mittelpunkt – es ist für das Unternehmen eine von seinen Mitarbeitern geleistete Garantie des Erfolgs.

Im vorliegenden Bericht wird über aktuelle Fortschritte 2011 berichtet und ein Ausblick 2012 gegeben.

Gesundheit

Als gesundheitsbewusster Arbeitgeber haben wir die Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit in der gesamten Unternehmensgruppe im vergangenen Jahr fortgeführt. So wurde der spezielle Schwerpunkt „Gesunder Rücken“ gesetzt. Dabei wurden Vorträgen, Wirbelsäulencheck und ein Trainingsprogramm, an dem insgesamt 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Standort Rennweg teilgenommen haben, angeboten.

Speziell wurde außerdem auf die Situation im Außendienstmitarbeiter der Österreichischen Lotterien eingegangen, indem für den gesamten Außendienst Seminare zum Thema „Gesunderhaltung im Arbeitsalltag von Außendienstmitarbeitern“ durchgeführt wurden. 36 von 38 Außendienstmitarbeiter haben daran teilgenommen, womit eine Flächendeckung von 95 % erreicht wurde.

Weiters wurden die geplanten Follow ups zum Thema Ressourcenmanagement für Führungskräfte erfolgreich durchgeführt.

Ausblick

Im Sinne der Nachhaltigkeit wird auch im Jahr 2012 auf das Thema Gesundheit weiterhin besonderes Augenmerk gelegt. Geplant sind weitere Awarenessmaßnahmen in Kombination mit konkreten Angeboten zu den Themen Ernährung, Bewegung und im mentalen Bereich.

Die Casino & Lotterien Academy

Die Casino & Lotterien Academy – oder compact learning - ist eine interne Know-how-Plattform für neueste Entwicklungen in der Unternehmensgruppe und dient der bereichsübergreifenden Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie fördert einen nach Themen und Zielgruppen maßgeschneiderten Know-how-Austausch durch interne Experten und Referenten. Damit fördert sie das bereichsübergreifende Verständnis und festigt die Zusammenarbeit in der Unternehmensgruppe. In diesem Rahmen finden Seminare, Workshops und Vorträge zu folgenden Themen statt:

Der „Welcome Day“ informiert neue Kolleginnen und Kollegen über das Unternehmen und die Fachbereiche. Der Know-how-Transfer zwischen Kolleginnen und Kollegen wird vor allem in den Bereichen der Projektarbeit sowie beim Prozessmanagement eingesetzt.

Für die Office-Managerinnen werden eigene Meetings veranstaltet. Diese bieten ihnen die Möglichkeit der Vernetzung und bringen ihnen durch unterschiedliche Impulsreferate neue Arbeitsmethoden näher.

Die Academy bewährt sich vor allem auch im Austausch von Erfahrungen bei Auslandsprojekten und beim Aufbau von interkulturellem Know-how.

Ausblick

2012 werden mit „FIT TO USE“ unternehmensspezifische IT-Themen für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger oder neue eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult.

Die C&L Academy wird um den Innovationsworkshop erweitert.

Neu ist, dass den internen Trainern und Referenten eine kompakte „Train the Trainer“-Ausbildung zur Unterstützung und weiteren Professionalisierung angeboten wird.

Zertifizierung „berufundfamilie“ der Österreichischen Lotterien

Im Bewusstsein der Verantwortung, für ein ausgeglichenes Verhältnis von Beruf und Familie zu sorgen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit der beiden Bereiche zu unterstützen, unterzogen sich die Österreichischen Lotterien dem EU-weit anerkannten Audit „berufundfamilie“. Das ist ein dreijähriger Prozess, in dem in allen relevanten Unternehmensbereichen die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben bewertet, entwickelt und optimiert wird. Dabei zertifiziert das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend Unternehmen, die sich einem spezifischen Prozess zur Bewertung und weiteren Verbesserung ihrer Familienfreundlichkeit unterziehen, mit einem staatlichen Gütesiegel. Alle Maßnahmen, die im Rahmen des Audits „berufundfamilie“ gesetzt werden, kommen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmensgruppe zu Gute.

Am 28. Februar 2011 wurde der Audit-Prozess mit einem Strategie-Workshop gestartet. Im Rahmen dieses Workshops hat die Projektgruppe – die von Beginn an für die Ausarbeitung familienorientierter Maßnahmen verantwortlich war – erste Ideen für familienorientierte Maßnahmen erarbeitet. In den darauf folgenden Wochen hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit genutzt, weitere Ideen und Vorschläge direkt bei den Projektteammitgliedern oder via E-Mail einzubringen. Am 11. April fand der Abschlussworkshop statt und die konkreten Vorschläge wurden fixiert und mit dem Vorstand abgestimmt. Bereits am 13. April 2011 war der Auditor im Haus und befragte die Mitarbeiter zum Thema Beruf und Familie. Auf Basis dieser Arbeit werden die definierten Ziele und Maßnahmen in den folgenden drei Jahren umgesetzt.

Nach Begutachtung der Maßnahmen haben die Österreichischen Lotterien im Juni 2011 das Grundzertifikat

„berufundfamilie“ erhalten, das am 23. November feierlich in Linz verliehen wurde.

„Die Österreichische Lotterien GmbH ist mit dem staatlichen Gütezeichen für Familienfreundlichkeit im Beruf ausgezeichnet!“

Bereits 2011 umgesetzte Maßnahmen:

- Unterzeichnung der Charta „elternorientierte Personalpolitik des Landes NÖ“
- Gewährung von bezahlten Dienstfreistellungen aus sozialen persönlichen Gründen in Notsituationen
- Im Bedarfsfall werden Inhouse-Veranstaltungen auch an die Randarbeitszeiten der Teilzeitmitarbeiterinnen und -mitarbeiter angeglichen (die Randarbeitszeiten der Vollzeitkräfte fallen in der Regel nicht synchron in die Randarbeitszeiten der Teilzeitkräfte)
- Definition von Ansprechpersonen innerhalb von Human Resources zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Intranet
- Schaffung einer Familienvertrauensperson (Betriebsrat)
- Die Einführung (Information und Frühstück mit einem Vorstandsmitglied) eines jährlichen „Mütter/Väter Frühstücks“ für karenzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fand am 23.11.2011 im Studio 44 statt.
- Einführung eines Wiedereinstiegsprogrammes für karenzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Zur Verfügung stellen des Zugangs zum Intranet für karenzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Derzeit in Planung und Ausarbeitung:

- Aktuelle Information zum Themenkreis: Betreuungsmöglichkeiten in den Ferien, Elternforum, Erfahrungsaustausch, etc.
- Zusätzliche Informationen zu Hospizkarenz, Väterkarenz, etc.
- Informationen über Unterstützungs- und Beratungsdressen bei familiären Angelegenheiten
- Nutzen bestehender Informationsstrukturen wie Bereichsleiter- und Abteilungsleitermeetings zur Sensibilisierung für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Aufnahme von Themen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie in das Mitarbeitergespräch

Ausblick

Die verbindlich definierten Ziele und Maßnahmen werden in den folgenden drei Jahren umgesetzt. Es wird stets darauf geachtet, dass im Rahmen des Audits „berufundfamilie“ Maßnahmen gesetzt werden, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmensgruppe zu Gute kommen.

Bildungsinitiative Casinos Austria

Bereits 2011 wurde eine großflächige Bildungserhebung in allen Bereichen der Casinobetriebe mit einer Beteiligung von 86 % durchgeführt. Diese bildete die Basis für:

- ein umfassendes Personalentwicklungs-Programm unter dem Titel „Bildungsinitiative 2011“
- umfassende RG-Schulungen sowie weitere CSR-relevanten Themen wie Datenschutz, Informationssicherheit und Verhinderung von Geldwäsche - insbesondere die RG-Schulungen bilden damit einen starker Pfeiler der Personalentwicklung
- Maßnahmen der Führungskräfteentwicklung, Erfahrungsaustausch unter Führungskräften Beitrag zur Festigung der neuen Strukturen und Förderung der Zusammenarbeit.

2011 wurden Auswahlverfahren für zirka 100 Führungskräfte durchgeführt. Im Zuge dieser Maßnahme wurden alle Führungspositionen erneut bestätigt oder neu besetzt. Im Rahmen der darauf folgenden Bildungsinitiative wurde zur Unterstützung und weiteren Qualifizierung 2011 mit einer umfassenden Führungskräfte-Ausbildung begonnen, die 2012 fortgesetzt wird. Alle Führungskräfte unterziehen sich regelmäßigen 360°Feedbacks und Führungskräfte-Beurteilungen. So wird der hohe Standard der Führungskräfte nachhaltig gefestigt.

Des Weiteren umfassen die Maßnahmen auch die so genannten Führungskräfte-Meetings, die 2011 im März und April stattgefunden haben.

Alle Führungskräfte bzw. Nachwuchsführungskräfte haben an den 3-tägigen Führungskräfte-Meetings in Wien teilgenommen. Im Mittelpunkt standen das Vernetzen der Führungskräfte österreichweit sowie ein Zu-

sammenwachsen der Mitarbeiter aus den Betrieben und der Zentrale. Neben der Schulung CSR-relevanter Themen (Responsible Gaming, Informationssicherheit, Datenschutz, Verhinderung von Geldwäsche,) wurden vor allem auch aktuelle Themen und Projekte vorgestellt und gemeinsam neue Ideen weiterentwickelt.

In einem ersten Modul der Führungskräfte-Entwicklung (Service)Leadership hatten 161 Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte die Gelegenheit ihre Rolle als Führungskraft und serviceorientierter Leader zu stärken und auszubauen.

Zur Nachwuchsförderung wurden in den strategisch wichtigen Bereichen so genannte Führungskräfte-Pools mit zirka 70 Nachwuchskräften nominiert. Mit der Implementierung dieses Pools und der frühzeitigen Identifizierung und Entwicklung von Führungskräftepotenzialen wird langfristig sichergestellt, dass der hohe Standard gehalten wird.

Ausblick

Die Führungskräftequalifizierung wird 2012 fortgesetzt und vertieft.

Die Nachwuchs-Führungskräfte werden 2012 entsprechend qualifiziert, begleitet und weiterentwickelt.

Interne Trainer

Insgesamt 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen 2011 an der umfassenden Ausbildung zum „Internen Trainer“ teil. In drei Modulen wurden den zukünftigen Trainern neben Fachschulungen (Informationssicherheit, Geldwäsche und Datenschutz) vor allem Grundlagen der Didaktik und Kommunikation sowie Präsentationstechniken vermittelt. Ziel des Trainerpools ist es die Qualität der internen Ausbildung zu steigern und das Unternehmens-Know-how zu sichern.

Bereits 2011 wurden über 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den CSR-relevanten Themen Responsible Gaming, Datenschutz, Informationssicherheit und Verhinderung von Geldwäsche geschult.

Die Schulungen wurden durch externe Experten (Dr.

Siska, Verhinderung von Geldwäsche), interne Experten (CF Responsible Gaming, Datenschutzbeauftragter) bzw. durch die internen Trainer durchgeführt.

Ausblick

Weitere Umsetzungen und Vertiefungen dieser Maßnahmen.

Office 2010 Schulungen

Im Zuge der großen Softwareumstellung auf Windows 7 und Office 2010 wurden begleitende Maßnahmen (e-learning, Präsenzs Schulungen) angeboten, die die Anwender bei der Umstellung unterstützt und die wesentlichen Änderungen kurz und präzise dargestellt haben. Insgesamt haben 289 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den „What’s New-Trainings“ teilgenommen, davon 61 aus den Casinos.

Junior Schulungen

In den Bereichen Gaming, Guest Relation & Organisation wurde im Herbst 2011 mit Junior-Schulungen für ca. 270 Juniors begonnen. Die erfolgreiche Absolvierung der Schulungen ist Voraussetzung für das Erlangen der nächsten Position. Anfang 2012 konnten bereits die ersten 100 diese Ausbildung erfolgreich abschließen.

Die Remplaceur-Schulung ist Voraussetzung für das Erlangen der Chefposition, die GO Advanced-Schulung für die Position Receptionist bzw. Kassier und die Slots Experts-Schulung für die Position Gästebetreuer Automaten/Techniker Spielbereich.

Die Inhalte der Ausbildungen umfassen Abläufe, Regelungen, Standards, Leitbilder, Qualitätsmanagement, Unternehmenskultur und -philosophie, Richtlinien, Manuals und Arbeitsunterlagen sowie einen Online-Fragenkatalog zum Selbsttesten.

CSR Kennzahlen 2011

	Seminarkosten in €	Seminartage
CASAG	280.755,72	1.941
ÖLG	836.037,09	1.983
Gesamt	1.116.792,81	3.924

MitarbeiterInnen Statistik Casinos Austria

Casinos Austria Mitarbeiter /-Innen -Anzahl 2011*

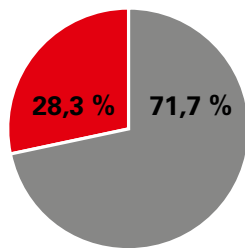
Geschlecht	Headcount	in %
männlich	1.173	71,74
weiblich	462	28,26
Gesamt	1.635	100,00

* FTE im Jahresdurchschnitt

Beschäftigungsdauer 2011

Jahre	Headcount	in %
0-4	347	21,22
5-9	247	15,11
10-14	126	7,71
15-19	204	12,48
20-24	375	22,94
25-29	179	10,95
30-34	63	3,85
35-39	86	5,26
> 39	8	0,49
Gesamt	1.635	100,00

Frauen Männer



Einstellung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen

2008	2009	2010	2011
19 Behinderte angestellt Quote 73	19 Behinderte angestellt Quote 73	17 Behinderte angestellt (davon 2 in Karenzurlaub) Quote 69	19 Behinderte angestellt (davon 3 in Karenzurlaub) Quote ??



Bernd Wollmann
**Ich spende
regelmäßig Blut.**

Ich stehe auf dem SMS-Verteiler vom Roten Kreuz und werde benachrichtigt, wenn meine Blutgruppe benötigt wird. Dann fahre ich zur Blutabnahme.

MitarbeiterInnen Statistik Österreichische Lotterien

Vollzeitäquivalent im Jahresdurchschnitt

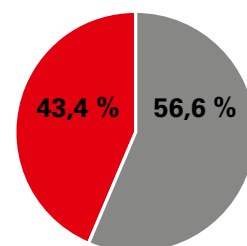
	2009	2010	2011
Gesamt	479,69	479	506,86

* FTE im Jahresdurchschnitt

Anzahl der Mitarbeiter per 31.12. (exkl. Karenzurlauber, inkl. TZ)

	2009	2010	2011
männlich	293	295	303
weiblich	219	215	332
Gesamt	512	510	535

Frauen Männer



Genderquote im Management in %

	2009		2010		2011	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Vorstand	33,33	66,67	33,33	66,67	33,33	66,66
Bereichsleiter	18,75	81,25	14,29	85,71	15,38	84,62
Abteilungsleiter	31,70	68,30	32,50	67,50	33,33	66,66
Gruppenleiter	41,38	58,62	39,39	60,61	45,00	55,00

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren

	2009	2010	2011
männlich	10,4	10,5	11,0
weiblich	10,1	10,3	10,1
Gesamt	10,3	10,4	10,6

Fluktuation in %

	2009	2010	2011
männlich	2,92	2,81	4,15
weiblich	2,09	3,41	2,18
Gesamt	5,01	6,22	6,33



Sigrid Hainzl
Ich verwende keine
Plastiksackerl.

Zum Einkaufen nehme ich immer meinen Einkaufskorb, für spontane Einkäufe habe ich ein Stoffsackerl in der Handtasche und für Großeinkäufe einen Klapp-Korb im Auto.

Investitionen Fortbildung in Euro

	2009	2010	2011
Gesamt	670.000,-	820.000,-	xx

Krankenstandsquote
 (% der gesamten Kalendertage)

	2009	2010	2011
Gesamt	3,38	3,25	3,36

Arbeitsunfälle

	2009	2010	2011
Gesamt	6	2	3



Thomas Buchta

Ich lächle am Telefon – denn ein Lächeln kann man hören.

Bevor ich ein Telefongespräch beginne oder entgegennehme versuche ich an einen lieben Menschen zu denken und bewusst zu lächeln. In dieser positiven Grundstimmung bin ich bereit das nachfolgende Gespräch zu führen. So fällt es meinem Gegenüber und mir leichter auch schwierige Gespräche zu einem positiven Abschluss zu bringen.

Soziales Engagement und Gesellschaft

Es gehört zum Selbstverständnis von Casinos Austria und den Österreichischen Lotterien, sich über den gesetzlichen Auftrag hinaus für gesellschaftliche und soziale Belange einzusetzen. Wir haben als Arbeitgeber von 5.416 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine große Verantwortung; als Partner von 3.817 Annahmestellen und 6.045 Vertriebsstellen tragen wir zur Absicherung von Arbeitsplätzen bei. Unsere Verantwortung den Gästen und Spielteilnehmern gegenüber sowie die faire und zuverlässige Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern ist für uns unabdingbar. Unser gesellschaftliches Engagement leben wir durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoringprojekte und der Sportförderung.

Zusammenarbeit mit der Firma AfB (mildtätige und gemeinnützige Gesellschaft zur Schaffung von Arbeitsplätzen für behinderte Menschen mbH)

Um Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen zu schaffen, sind innovative Ideen, klare Konzepte und starke Partnerschaften notwendig. Die gemeinnützigen Organisation AfB strebt die Schaffung eines IT-Unternehmens an, das von Menschen mit Behinderungen geführt und betrieben wird. Bis Ende 2013 sollen europaweit über 500 Arbeitsplätze im IT-Bereich eingerichtet werden.

Arbeiten an gebrauchten IT-Geräten werden heute meist in Billiglohnländern erbracht, AfB setzt das Konzept in Europa. So ermöglicht AfB nicht nur die Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderungen, sondern stärkt damit auch den Wirtschaftsstandort. 2010 schlug die AfB gGmbH über 140.000 Gebrauchtgeräte um.

Wir überlassen unsere nicht mehr benötigte IT-Hardware der Firma AfB. Diese Ware wird abgeholt, inventarisiert, getestet und erforderlichenfalls repariert. Alle vorhandenen Daten werden zertifiziert mit Blanco Löschoftware gelöscht. Anschließend werden die Geräte bewertet und dann mit 12 Monaten Garantie wiederverkauft.

Abgabe von privaten Mobiltelefonen

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihr privates Mobiltelefon intern in unserer Abteilung Telekommunikation & Client Systeme zur fachgerechten Entsorgung abgeben. Hier werden die SIM-Karten vernichtet und die Daten am Telefon gelöscht. 2011 wurden etwa 40 Handys abgegeben.

Die gesetzlichen Anforderungen bei den Themen Arbeitnehmerschutz, Brandschutz und Abfallwirtschaft stellen für die Casinos Austria und Österreichische Lotterien Unternehmensgruppe die Grundlage für alle entsprechenden Maßnahmen dar. Darüber hinaus gehende Aktivitäten werden dann gesetzt, wenn es im Sinne der Sicherheit und der Gesundheit der Mitarbeiter sinnvoll erscheint.

Brandschutz an den Standorten Rennweg44/46, Wiener Neustadt und Paffstätten:

2011 wurden insgesamt 141 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Ferial- und Aushilfskräften) in die Brandschutzordnungen eingewiesen. Sie erhielten im Rahmen dieser gesetzlich vorgeschriebenen Einschulung auf die objektspezifischen Brandschutzordnungen.

Weiters werden alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Fluchtwege zu den Notausgängen geführt, die Betätigung der Notausgangsmechanismen erklärt und im „do it yourself“-Verfahren von ihnen erprobt.

Die Räumungsübung 2011 am Standort Rennweg 44 wurde am 30.9.2011 erfolgreich durchgeführt.

Die Räumungsübung 2011 am Standort Rennweg 46 konnte wegen des Wechsels der Betriebsführung nicht durchgeführt werden.

Die Räumungsübung 2011 am Standort Wiener Neustadt wurde am 31.8.2011 erfolgreich durchgeführt.

Die Räumungsübung 2011 am Standort Paffstätten wurde am 27.6.2011 erfolgreich durchgeführt.

Arbeitnehmerschutz an den Standorten Rennweg 44/46, Wiener Neustadt und Paffstätten:

Seit Oktober 2010 werden die 2xjährlich gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzausschüsse für Casinos Austria und die Österreichischen Lotterien gemeinsam durchgeführt. Über dieses gesetzliche Maß hinaus

sind auch die Tochterfirmen dazu eingeladen und nehmen teil, obwohl sie aufgrund der Firmengrößen diese Ausschüsse noch nicht abhalten müssten.

Im Sinne der allgemeinen Arbeitnehmerschutzverantwortungen der einzelnen Geschäftsführer ist dies jedoch zielführend.

Teilnehmer daran sind:

- Betriebsräte
- Betriebsärzte
- Sicherheitsfachkraft
- Sicherheitsvertrauenspersonen
- Personalvertreter

Hier werden sicherheitstechnische, arbeitsmedizinische arbeitnehmerschutzrelevante Themen angesprochen, aufgenommen (protokolliert) und zur Umsetzung gebracht. Dies betrifft zum Beispiel den Nichtraucherschutz, Gesundheitsvorsorgethemen wie Impfprogramme und die Arbeitsplatzevaluierungen.

Ideenreich

Unter dem Motto „Ideenreich. Machen Sie Ihren Vorschlag – alles ist denkbar!“ startete die Abteilung Innovationsmanagement 2010 im unternehmensweiten Intranet die Möglichkeit, Ideen und Verbesserungsvorschläge, die über die Kompetenz des eigenen Fachbereiches hinausgehen, schnell, unbürokratisch und anonym anzubringen. Für Ideenreich ist kein Thema von zu geringem Interesse, im Gegenteil. Denn oft sind es doch die kleinen Dinge, die den Alltag erleichtern. Grundsätzlich können zu allen Themen Vorschläge gemacht werden. Besonders gefragt sind konkrete Ideen, die die Wirtschaftlichkeit verbessern, Arbeitsprozesse vereinfachen, das Arbeitsklima verbessern, die Kundenorientierung erhöhen, die Arbeitssicherheit steigern und CSR-Themen fördern. Die Abwicklung ist denkbar einfach: Die Vorschläge können über das im Intranet eingerichtete Onlineformular eingereicht werden. Die Mitarbeiter des Innovationsmanagement begutachten diese schicken sie dann online an die entsprechende Fachabteilung weiter. Die Fachabteilung prüft die Möglichkeiten und gibt Feedback, warum eine Idee vielleicht nicht umgesetzt werden kann. Selbstverständlich können Ideen auch schriftlich eingegeben werden. Die Umsetzung über das Intranet ist

sehr positiv, da man über bereits eingereichte Ideen nachlesen kann sowie den Status der Begutachtung nachverfolgen kann. 2011 wurden 59 Ideenvorschläge eingereicht wobei sieben von 38 beurteilten Ideen angenommen wurden. Das ergibt eine Annahmquote von 18%. Bereits in Planung sind zehn Vorschläge, 21 Gutachten sind noch offen, 21 Ideen wurden abgelehnt.

Eine besondere Erfolgsgeschichte aus CSR-Sicht ist das „Kochen für einen guten Zweck“, das seit 2010 läuft und auch 2012 weiter großen Anklang findet.

Lotterien Tage in den Museen

Es ist uns wichtig, Kunst und Kultur für jedermann frei zugänglich und erlebbar zu machen. Aus diesem Gedanken heraus entstand die Idee, „Lotterien-Tage“ zu veranstalten. 2010 in der Wiener Albertina erstmals durchgeführt, wurden die Lotterien-Tage 2011 sehr erfolgreich fortgeführt. An diesen ganz speziellen Aktionstagen haben die Spielteilnehmer die Möglichkeit, mit einem Produkt der Österreichischen Lotterien freien Eintritt am jeweiligen Veranstaltungsort zu bekommen. Dazu reicht beispielsweise eine Lotto-, Toto- oder Bingo-Quittung, aber auch ein Brieflos oder Rubbellos. Der Spielschein muss dabei nicht aus einer aktuellen Runde beziehungsweise Los-Serie stammen. Der überwältigende Erfolg legte eine Ausweitung der Aktion nahe: Viele, die sich den Besuch eventuell nicht hätten leisten können, konnten sich einen bewegenden und bleibenden Eindruck von Meisterwerken und Sammlungen verschiedenster Art verschaffen.



Julia Posch

Ich ziehe Ladegeräte nach dem Gebrauch aus der Steckdose.

Allam ello ommodig enduntem. Bitior aut veligna tiisimi, nos sus. Nam as sam ipidemperunt aut lam nis escid qui repudae. Ut hariam quatianditis dolut maximin ratis vel intia core sinis explacerum, tenti dercitatur audi consed eum nos repedignatis adi sit vellaboreped min explabore et lab ilibus exere pla velia ventio.

Nequam aut dolora vel ima sequos dus qui voloren ectorit atemolorero torehendus nis am comnis a dis et porrum harum fugiand emquibus deles pellige- nihil invenia ium net occabo. Et peratur apero cupti consenit mo im velibus.

CSR-Aktivitäten der Casinobetriebe

Das Kerngeschäft von Casinos Austria beruht auf zwölf vom Bundesministerium für Finanzen erteilten, befristeten Konzessionen. Deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind 364 Tage im Jahr für ihre Gäste da.

Im CSR-Bericht 2008 wurde erstmals über die CSR-Aktivitäten der einzelnen Betriebe berichtet. 2011 absolvierte die CSR-Beauftragte zum zweiten Mal eine Tour durch die Betriebe. Im Anschluss werden vor allem neu hinzugekommene Aktivitäten vorgestellt; die in den vergangenen Jahren aufgezählten gibt es nach wie vor.

Casino Baden

Gesellschaft

- Sponsoring von Vereinen und Veranstaltungen, vermehrt auch im lokalen Umfeld (Feuerwehr, No Problem Ball, Endpunkt der Harley Davidson Charity Tour).

Umwelt

- Energiesparlampen, Zusatz- und Effektbeleuchtung in LED
- Fernwärme: Heizen durch Hackgut = Klimaneutral. Der Betrieb erhielt 2011 die Bestätigung, dass 95% der bezogenen Energie grüne Energie ist.

Casino Bregenz

Gesellschaft

- „Lebensart“ der Vorarlberger Lebenshilfe
- Vernissage: Behinderte Menschen malen Bilder und stellen diese im Casino aus. Die Bilder werden Casinogästen zum Kauf angeboten, was gut angenommen wird – meist werden alle Bilder verkauft. Der Erlös wird an die Lebenshilfe übergeben.
- Finanzielle Unterstützung der Lebenshilfe durch Verzicht auf Weihnachtsgeschenke.

Umwelt

- Stromsparlampen, Quecksilberdampf- statt Nieder-voltlampen (Verbrauchsreduktion um 30%) 2011.
- Zusätzliche Dachisolierung (10cm) bei Erneuerung 2011.
- 2011 wurde eine neue Kältemaschine angeschafft. Eine Steigerung des Wirkungsgrads wird ab 2012 messbar sein.
- „West Pool“: 8 Pokertische werden nur zwischen Inns-

bruck, Seefeld, Kleinwalsertal und Bregenz - nach Bedarf – verschickt. Damit entfallen lange Transportwege bis nach Wien.

Casino Graz

Gesellschaft

- Während der gesamten Adventzeit arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betriebs in ihrer Freizeit in einem Glühweinstand und sammeln Geld für die „Roten Nasen“.

Casino Innsbruck

Gesellschaft

- 2011 wurde bereits zum dritten Mal die Pink Ribbon Charity Galanight zugunsten der Österreichischen Krebshilfe Tirol durchgeführt – ein Zeichen der Solidarität mit an Brustkrebs erkrankten Frauen und Bewusstseinsbildung zur Vorsorge.
- Kooperation und Sponsoring vom Tiroler Frauenlauf (im Vorfeld gab es im Casino Vorträge über Lauftraining, Gesundheitsthemen etc.)
- Engagements und Förderung heimischer KünstlerInnen
- Promotionspielerlöse für soziale Einrichtungen (Kinderkrebshilfe, Lebenshilfe)
- Veranstaltung für Demenzhilfe Tirol

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Ausbildung eines Mitarbeiters zum Lebens- und Sozialberater, der dann den Kollegen zur Verfügung steht
- Psychologin zur freien Wahl
- Gesunde Ernährung
- Selbstverteidigungskurs

Casino Kitzbühel

Gesellschaft

- Diverse Veranstaltungen für den guten Zweck, z.B. Vernissagen lokaler Künstler, im Casineum
- Durch den persönlichen Einsatz € der MitarbeiterInnen des Betriebes wurden 15.000,- für eine benachteiligte Familie in der Region gesammelt

Casino Kleinwalsertal

Gesellschaft

- Das Casino kauft seine Produkte für die Gastronomie vorwiegend von den „Walser Buura“, einem Zusammenschluss von Bauern des Tales und bietet bewusst regionale/saisonale Küche an. Die Qualität dieser Produkte ist höher als bei einem herkömmlichen Einkauf, dafür wird auch der höhere Preis in Kauf genommen.
- Im Zuge dessen hat sich der Betrieb auch der Köchevereinigung „Önsche Walser Chuche“ angeschlossen, die besonderen Wert auf regionalen Einkauf und entsprechende Verarbeitung der Produkte legt. Acht Küchenleiter im Kleinwalsertal sind dabei. In der Bewerbung des Kleinwalsertals als Genuss Region Österreich ist die Casinogastronomie ebenfalls aktiv involviert und bereits ein Genusswirt (Voraussetzung: Verwendung entsprechender Leitprodukte aus den Genussregionen).

Casino Linz

Umwelt

- PCs werden immer abgedreht und ausgeschalten
- Umweltgerechte Entsorgung von Druckerpatronen
- Gebrauchte Teile von Automaten werden (wieder) verwendet
- Saubere Luft (regelmäßige Hygieneprüfung der Keimzahlen)
- Wasserkontrolle auf Legionellen

Casino Salzburg

Umwelt

- In den sanitären Einrichtungen kommen vollautomatische hygienische Handtrockner der Firma Dyson zum Einsatz, die 80 Prozent weniger Energie verbrauchen als herkömmliche Händetrockner.
- Aktive Durchlüftung durch Ventilatoren und Automatenkühlung
- Heizkostensparnis durch einen neuen Brenner

Casino Seefeld

Umwelt

- Fahrgemeinschaften mit dem FirmenPKW
- Neue Schankanlage an der Bar (weg von Wegewerfgetränken hin zu Containern)
- Elektronischer Handtuchspender (nur 2 Blätter pro Gast)
- Elektronischer Seifenspender
- Verstärkter Einsatz von Energiesparlampen - massiver Umstieg auf LED

Casino Velden

Gesellschaft

- 1. Führungsebene leistet freiwillige Arbeitsdienste im sozialen Bereich:
- 2010: Errichtung einer Terrasse in der Meierei Villedach
- 2011: Bau eines Hochbeetes in Landskron
- Teilnahme am Projekt „Verantwortung zeigen“
- „Shared Space“: Projekt zur Verbesserung der verkehrstechnischen Infrastruktur. Ziel ist die Gleichstellung aller Verkehrsteilnehmer, die Umsetzung ist für 2011/12 geplant, der Betrieb wird sich finanziell und eigentumsrechtlich beteiligen.

Casino Wien

Gesellschaft

- Auch 2011 unterstützte der Kollegenverein des Casinos Wien die Aktion „Hilfe für Schmetterlingskinder“ mit einem Punschstand. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schenkten in ihrer Freizeit aus, der Reinerlös daraus ging direkt an DEBRA Austria.

Sponsoring

Als erfolgreiche Unternehmensgruppe ist es unsere gesellschaftspolitische Verantwortung, Ressourcen für Aktivitäten und entsprechende Projekte zur Verfügung zu stellen.

Die Unternehmensgeschichte von Casinos Austria ist untrennbar mit dem Aufbau und der Pflege von Sponsoringpartnerschaften verbunden. Die Philosophie war von Beginn an, Kontinuität zu schaffen. Wie sehr Sponsoring als funktionierender Bestandteil der Kommunikation in die Unternehmenskultur von Casinos Austria eingebettet ist, zeigt sich stellvertretend am Beispiel zweier langjähriger Partnerschaften, bei denen es 2012 Jubiläen zu feiern gibt. Der Casino Grand Prix, Österreichs größte Turnierserie für Springreiter, feiert 2012 sein 25-jähriges Bestehen. Und bei den Wiener Festwochen, einem Kulturfestival von Weltgeltung, wird Casinos Austria ebenfalls 2012 zum 45. Mal ohne Unterbrechung als Hauptsponsor fungieren.

45 Jahre Wiener Festwochen

Gesellschaftspolitische Verantwortung wahrzunehmen bedeutet im Sponsoringbereich, Organisationen und Projekte zu unterstützen, die von allgemeinem Interesse sind und nicht notwendigerweise eine Verbindung zum eigenen Geschäftszweig haben. Dieses Vordenken ist im Kultursponsoring besonders wichtig. Denn in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sehen sich gerade kulturelle Institutionen oft mit der Kürzung finanzieller Fördermittel konfrontiert. Umso erfreulicher ist es, dass die Wiener Festwochen seit 1968 – dem Gründungsjahr von Casinos Austria – auf die Unterstützung eines verlässlichen Partners bauen können. Eine Partnerschaft, deren Fairness und Loyalität auch Luc Bondy, der Intendant der Festwochen, zu schätzen weiß. Für fünf Wochen hält das Festival alljährlich in der Bundeshauptstadt Einzug. Eine Zeitspanne, aus der sich nicht nur eine große Zahl an Veranstaltungen ergibt, sondern auch eine enorme Vielfalt, ob bei Theater, Oper, Konzert oder Tanz. Einem breiten Publikum gute Unterhaltung zu ermöglichen, nicht zuletzt darum geht es Casinos Austria bei der Unterstützung der Wiener Festwochen.

Literaturpreis Alpha

Vielseitigkeit kennzeichnet auch die Philosophie des Unternehmens bei der Wahl von Projekten im Bereich des Kultursponsorings. 2010 wurde der Literaturpreis Alpha ins Leben gerufen. Durch ihn wird 2012 zum dritten Mal ein Schriftstellertalent einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht und finanziell unterstützt werden. Offizielle Bestätigung für den Erfolg des Konzepts erhielt der Alpha nicht nur durch die rund 70 eingereichten Beiträge, sondern auch durch den Anerkennungs-„Maecenas“ für die nachhaltige Förderung österreichischer Literatur.

25 Jahre Casino Grand Prix

Nicht weniger dauerhaft verläuft die Kooperation in ganz anderen Sparten. 1987 wurde der Casino Grand Prix mit Unterstützung von Casinos Austria ins Leben gerufen. Dies war gleichzeitig der Beginn einer neuen Ära für den österreichischen Pferdesport. Denn der Casino Grand Prix ist die höchstdotierte Turnierserie für Springreiter in Österreich. Sein Zweck war und ist es, Nachwuchstalente zu fördern und an den internationalen Wettbewerb heranzuführen. Das Turnier feiert 2012 sein 25-jähriges Bestehen. In den Jahren seit dem allerersten Grand Prix 1987, den Reitsportlegende Thomas Frühmann gewann, fanden über 120 Turniere statt, bei denen insgesamt rund 4.000 Reiter an den Start gingen.

Casino on Tour

Die Unterstützung humanitärer Initiativen nimmt eine zentrale Rolle im Sponsoring ein. Als ebenso langjährige wie verdienstvolle Einrichtung ist „Casino on Tour“ zu nennen. 2011 haben die mobilen Casinos durch freiwillige Spenden einen Gesamterlös von mehr als 100.000 Euro erzielt, der ausnahmslos karitativen Zwecken zufließt. Im Rahmen glanzvoller Galaveranstaltungen wie des Opernballs oder der Volkshilfe-Gala bietet „Casino on Tour“ rund 400 Promotionspiele jährlich an.



Doris Smekal Ich habe eine Spendenaktion ins Leben gerufen.

Jedes Jahr spenden die Mitarbeiter der Marketingabteilung an karitative Institutionen. Im Rahmen einer Versteigerung aller Weihnachtsgeschenke, die im Laufe des Dezembers in der gesamten Abteilung einlangen, kommt so immer wieder ein toller Betrag zustande.

Die Idee wurde vor zirka 20 Jahren anlässlich einer Weihnachtsfeier ins Leben gerufen. Damals landete ein „Bitt-Schreiben“ in unserer Abteilung, welches uns besonders berührte. Die Betreuerin eines behinderten Kindes ersuchte um Geldspenden für einen speziellen Therapeuten für ein behindertes Kind an - jeder Betrag sei erwünscht. Das beschriebene Schicksal des Kindes berührte uns sehr und wir nahmen Kontakt auf. Spontan versteigerten wir anlässlich unserer Weihnachtsfeier die Geschenke und gaben dies an die Betreuerin weiter. Wir waren nicht die einzigen, die einen kleinen Betrag spendeten, und so konnte dem Kind geholfen werden. Daraus entwickelte sich über einige Jahre ein Kontakt, wo wir sehen konnten, dass unsere Spenden „gut investiert“ waren.

Die Idee der Versteigerung wurde weiter ausgebaut und so kamen in den weiteren Jahren unsere Spenden notleidenden Familien oder Kindern zugute. Ein längerer Kontakt entwickelte sich wieder Anfang 2000, wo uns ein Ansuchen des Blindenverbandes erreichte mit der Bitte, Ferienaufenthalte für blinde Kinder zu unterstützen, eine private Initiative der Direktorin des Heimes. Auch hier fanden Besuche vor Ort statt und wie konnten bewegende Einblicke in den Tagesablauf von blinden Kindern gewinnen.

Casino on Tour – Veranstaltungen Vergleich 2010-11

Casino	2010	2011
Bad Gastein	7	1
Baden	23	16
Bregenz	41	17
Graz	22	13
Innsbruck	39	57
Kitzbühel	7	0
Kleinwalsertal	11	13
Linz	54	29
Salzburg	24	22
Seefeld	50	10
Velden	20	28
Wien	60	64
Gesamt	358	270

Casino on Tour – Spendeneinnahmen in Euro Vergleich 2010-11

Casino	2010	2011
Bad Gastein	x	1.012,00
Baden	5.222,85	3.570,06
Bregenz	6.000,00	2.672,60
Graz	7.695,82	5.668,00
Innsbruck	17.560,00	31.663,00
Kitzbühel	5.025,00	0,00
Kleinwalsertal	6.300,00	5.614,00
Linz	14.017,70	7.769,10
Salzburg	9.505,75	6.267,10
Seefeld	6.661,00	6.120,25
Velden	8.081,00	15.440,82
Wien	26.331,50	26.943,18
Zentrale	13.412,00	17.172,00
Gesamt	125.812,62	112.740,11

Die Österreichischen Lotterien sind in der glücklichen Lage, seit vielen Jahren wirtschaftlich erfolgreich tätig zu sein. Wir wissen aber auch, dass Erfolg und Glück nicht für jedermann selbstverständlich sind. Daher ist uns gerade die Unterstützung von sozialen und gesundheitlichen Projekten und Institutionen ein großes Anliegen.

Lebenshilfe Niederösterreich

Vom barrierefreien Haus zur barrierefreien Gesellschaft – ein Ziel, das mit dem Sponsoring des modernsten barrierefreien Hauses im Karl Ryker Dorf der Lebenshilfe näher rückt. Von der Lebenshilfe betreut, wird es den dort lebenden Menschen und jenen, die in einer der Werkstätten einer Arbeit nachgehen, ermöglicht, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Der nächste Schritt ist schon getan: mit der Unterstützung des Neubaus von zwei Wohnhäusern in Wiener Neudorf/Klosterpark, die 24 behinderten Frauen und Männern ein neues Zuhause bieten werden.

Sportförderung in Österreich

Die Unterstützung des Sports ist ein gesellschaftspolitischer Auftrag, der seit 1986 von den Österreichischen Lotterien gern übernommen wird: 989,2 Mio. Euro flossen in den letzten 25 Jahren in die Besondere Bundes-Sportförderung. 2011 erhielt der österreichische Sport 80 Mio. Euro. Die Sportförderung stellt damit die wichtigste Finanzierungsquelle des Sports in Österreich dar. Insbesondere der Breitensport, der eine hohe gesellschaftspolitische Bedeutung hat, profitiert von diesem solidarischen Modell. Durch die Beschränkung oder durch den Wegfall der finanziellen Mittel würde zahlreichen Sportvereinen die Grundlage ihrer Tätigkeit entzogen.

Sponsoring als finanzielle Grundlage

Bis 1986 haben eine Reihe von Organisationen wie die Österreichische Kinderhilfe, die Österreichische Sporthilfe oder die Österreichische Seniorenhilfe ihre Mittel sowohl durch Spenden als auch aus der Durchführung von Nummernlotterien mit Sachpreisausspielungen erwirtschaftet. Durch die Einführung von Lotto „6 aus 45“ im September 1986 entstand eine übermächtige Konkurrenz. Die Österreichischen Lotterien haben daher mit der Österreichischen Kinderhilfe, der Öster-

reichischen Sporthilfe und der Österreichischen Seniorenhilfe Vereinbarungen getroffen, um die finanziellen Bedürfnisse dieser Organisationen mit abzudecken.

WWF Österreich

Die Vielfalt und die Unversehrtheit der Natur sind für das Wohlbefinden der Menschen unerlässlich, doch oft bedarf es menschlicher Hilfe, um sie zu erhalten. Um die Unversehrtheit zu wahren, unterstützen die Österreichischen Lotterien den WWF Österreich. Bereits seit 1986 währt die Partnerschaft, 23 Jahre, in denen viele erfolgreiche Projekte hervorgebracht wurden: die Wiederansiedlung des Bartgeiers in Österreich ebenso wie Initiativen zum Schutz gefährdeter, in Österreich lebender Tierarten wie des Braunbärs, Seeadlers und Weißstorches. Seit dem Jahr 2007 wird das Flussprogramm des WWF unterstützt, ein Naturschutzprojekt, das vom Inn im Westen über die Traun bis zu den March-Thaya-Auen im Osten die wichtigsten Flusslandschaften Österreichs einschließt.

Tipp3 – FairPlay Projektpool

Keine Sportart hat so viel verbindendes Potenzial wie der Fußball. Fußball wird überall auf der Welt gespielt – unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Herkunft, Religion oder einem bestimmten Einkommen. Diese Tatsache macht sich das interkulturelle Fußballprojekt „FairPlay. Viele Farben. Ein Spiel“ zunutze. Tipp3 unterstützt das Projekt durch den 2009 gegründeten „FairPlay Projektpool“, über den bereits mehr als 50 Fußballveranstaltungen als Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung und Ausschluss von Minderheiten erfolgreich organisiert werden konnten. Die Österreichische Sportwetten Gesellschaft m.b.H. engagiert sich damit intensiv für Integration und Diversität.

2011 wurden insgesamt 2,2 Mio. Euro an Sponsorgeldern zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit der im Glücksspielgesetz verankerten Sportförderung (2011 waren es 80 Mio. Euro) sowie der medialen Unterstützung (2011 waren es 24,5 Mio. Euro) ergibt dies einen Betrag in Höhe von 106,7 Mio. Euro.

Ausgewählte Sponsorprojekte

Humanitäres und Soziales

- Caritas – Haus Immanuel für Mütter und Kinder in Not
- Hospiz Österreich
- Lebenshilfe NÖ
- Verein MiA – Migrantinnen Award
- Verein „Wirtschaft für Integration“ – Integrationspreis
- Volkshilfe
- Benefizkonzert für Moldawien / 20 Jahre Concordia
- Sozialpreis + Gala „Löwenherz“
- Harley Davidson Charity Tour
- Europahaus Pulkau
- 100 Jahre Frauentag in Österreich
- TRIGOS
- ImPulsTanz Festival/DanceAbilityWorkshops
- Integrations-Fußball-WM

Gesundheit

- Arbeiter Samariter Bund Österreich
- Aktion „Leben mit Krebs“
- DEBRA Austria
- Initiative „Nein zu arm und krank“
- Bergrettung Österreich
- Österreichisches Rotes Kreuz

Umwelt und Natur

- Tiergarten Schönbrunn
- WWF Österreich
- Neptun Wasserpreis
- Wiener Tierschutzverein

Kunst und Kultur

- Bregenzer Festspiele
- Bregenzer Frühling
- Buch Wien
- Burgtheater
- Donauinselfest
- Kunsthistorisches Museum Wien
- Literaturpreis Alpha
- Lipizzanergala Heldenberg
- Musikfestival Grafenegg
- Naturhistorisches Museum

- Österreichische Nationalbibliothek
- Resonanzenfestival
- Spanische Hofreitschule / Fete Imperiale
- Technisches Museum Wien
- Volkstheater
- Wiener Staatsoper
- Wiener Festwochen
- Wiener Stadthalle

Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung

- Alumni Club/Universität Wien
- Europäisches Forum Alpbach
- Journalistinnenkongress und MedienLÖWIN
- Tag der Frauen in der Wirtschaft
- Zukunftsforum Österreich
- EU Bürgerforum PRO NÖ
- NÖ Bildungspreis – EDUcation Award
- KURIER Romy Gala
- Vienna Economic Forum

Tourismus

- Goldene Traube
- Goldene Roulette Kugel
- Jost Krippendorf Preis
- Tourismusmesse Salzburg
- Genuss Gipfel / Genuss Guide

Sport

- Bregenz Handball
- Casino Grand Prix
- Österreichisches Paralympisches Committee
- Special Olympics Österreich
- Tag des Sports
- tipp3 Bundesliga powered by T-Mobile
- Vienna City Marathon
- Wiener Pferdefest

Casino on Tour

Bei Galaabenden, Ballveranstaltungen oder Firmenpräsentationen sind die mobilen Glücksspielunterhaltungen Roulette, Black Jack oder Glücksrad sehr beliebt. Gespielt wird mit Promotionjetons ohne Nominalwert, zu gewinnen gibt es Sachpreise. Das mobile Casino dient stets auch der guten Sache, denn alle durch freiwillige Spenden erzielten Einnahmen werden karitativen Zwecken zugeführt.



Daniela Liedl

Ich steige eine Station früher aus und gehe zu Fuß.

Da ich immer öffentlich fahre und doch den ganzen Tag in der Firma sitze, hab ich es mir angewöhnt, früher auszusteigen und zumindest ein Stück zu gehen. Oftmals habe ich nach der Arbeit auch einen späteren Zug genommen um mir die Beine bis zur nächsten Station zu vertreten. Da ich in meiner Karenz ebenfalls viel mit dem Kinderwagen unterwegs bin/war, werde ich diese Angewohnheit sicher so weiterleben!

Global Compact Fortschrittsbericht – Communication on Progress (COP)

Unternehmen, die dem Global Compact beitreten, müssen einmal pro Jahr einen Fortschrittsbericht, den so genannten Communication on Progress (COP), dem Global Compact Office in New York vorlegen.

Mit diesem Bericht bezeugen die teilnehmenden Unternehmen, dass sie an der Umsetzung der 10 Prinzipien des Global Compact arbeiten und konkrete Maßnahmen im Bereich unternehmerischer Verantwortung setzen. Der COP stellt zudem die Integrität des Global Compact sicher, indem er Unternehmen dazu anhält, regelmäßig über ihre Fortschritte in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zu berichten. Für Unternehmen bietet der COP die Möglichkeit zur kontinuierlichen Verbesserung sowie zur Förderung der Kommunikation mit den Anspruchsgruppen.

Unser vorliegender CSR-Bericht ist daher auch ein Bericht im Sinne der jährlichen „Communication on Progress“ (COP).

Ziele der Österreichischen Lotterien

Seit dem Nachhaltigkeitsbericht 2007 informieren die Österreichischen Lotterien ihre Stakeholder über die gesetzten Ziele für die kommenden Jahre und berichten über deren Fortschritt. So wurden im Jahr 2007 insgesamt 30 Ziele definiert, die sich das Unternehmen in den Bereichen Strategie, Responsible Gaming, Ökonomie, Good Causes, Ökologie, Mitarbeiter sowie Soziales Engagement und Gesellschaft gesetzt hat. 2009 waren 24 dieser Ziele erreicht, drei teilweise und vier nicht erreicht. Darüber hinaus haben sich die Österreichischen Lotterien elf neue Ziele gesetzt. Nachfolgend lesen Sie über den Status Quo der für die kommenden Jahre gesetzten Ziele und deren Fortschritt.

STRATEGISCHE ZIELSETZUNG

Ziel

Neuorganisation des CSR-Teams um die CSR-Beauftragte der Unternehmensgruppe zur Durchführung von Projekten und Empfehlungen sowie der Aufbereitung der Nachhaltigkeitsleistungen

Durchführung eines Stakeholderforums und einer Stakeholderbefragung für die Unternehmensgruppe

Fortschrittsbericht

Wurde 2010 umgesetzt. Das CSR-Team trifft sich in regelmäßigen Abständen zum Informationsaustausch.

Im Rahmen des CSR-Teams wurden 2011 die Möglichkeiten für ein Stakeholderforum und eine Stakeholderbefragung diskutiert. Für unterschiedliche Stakeholdergruppen sind für 2012 Befragungen geplant.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Ziel

Fortführung der Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit in der gesamten Unternehmensgruppe

Maßnahmen zur Festigung der neuen Unternehmensstruktur

Zertifizierung „berufundfamilie“

Fortschrittsbericht

Wurde 2011 umgesetzt.

Wurde 2011 umgesetzt.

Wurde 2011 umgesetzt.

ÖKOLOGIE

Ziel

Konzipierung einer entsprechenden KFZ-Richtlinie und Reise-Richtlinie im Hinblick auf die Internationalisierung des Unternehmens

Erstellung einer Ökobilanz unter Berücksichtigung der neuen Unternehmensstruktur

Umbau des Rechenzentrums in Wiener Neustadt hin zu einer energieeffizienteren Nutzung

Austausch der Beleuchtung in der Kantine hin zu einer wirtschaftlicheren und energieeffizienteren Lösung

Stromeinkauf für die Jahre 2011 und 2012 aus 100% erneuerbarer Energie

Auf allen Fenstern in den Büros, die der Mittagssonne zugewandt sind, werden zusätzlich Sonnenschutzfolien angebracht (Energieeinsparung, keine Blendung der Mitarbeiter durch die Sonne).

Fortschrittsbericht

2011 wurde die Dienstreiserichtlinie bei der Wahl der Transportmittel bei Reisen entsprechend adaptiert.

Noch offen

Die Standardisierungs- und Virtualisierungsstrategien im Serverbereich wurden 2011 konsequent fortgesetzt.

Die Umsetzung ist für 2012 geplant.

Wurde umgesetzt.

Wurde 2011 umgesetzt.

RESPONSIBLE GAMING

Ziel

Fortführung von Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter zum Thema Responsible Gaming im Mai 2010

Halten der Zertifizierung nach den "Responsible Gaming"-Standards der European Lotteries und World Lottery Association

Fortschrittsbericht

Die 7. Responsible Gaming Academy (RGA) fand vom 10.-12.5.2010 statt, die 8. RGA vom 4.-5.5.2011.

Die nächste Vollzertifizierung ist 2012 geplant.

Ziele von Casinos Austria

MANAGEMENTSYSTEME

Ziel

Fortschrittsbericht

Schulung zur Vermittlung des neuesten Wissenstandes im Bereich Datenschutz und Geldwäsche sowie Steigerung der Sensibilität bei allen Mitarbeitenden.

Laufend.

Österreichische Roadshow zum Thema Datenschutz und Geldwäsche durch alle Casinos und neue E-Learning-Module.

Wurde 2011 umgesetzt.

Interne und externe Teilaudits zum Thema Datenschutz in insgesamt sechs Unternehmensbereichen.

Wurde 2011 umgesetzt.

Erweiterung der gültigen Politik zur Bekämpfung von Geldwäscherei auf win2day und WININ. Wurde 2011 umgesetzt.

Identifikation und Dokumentation der Geldwäscherskizzen und Review der implementierten Kontrollmaßnahmen.

Wurde 2011 umgesetzt.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Ziel

Fortschrittsbericht

Fortführung der Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit in der gesamten Unternehmensgruppe.

Wurde 2011 umgesetzt.

Weitere Maßnahmen im Bereich der Führungskräfteentwicklung und Entwicklung interner Trainerinnen und Trainer zur Festigung der neuen Unternehmensstruktur sind geplant.

Laufend.

Ausbildung und Entwicklung von Nachwuchsführungskräften.

Laufend, längerfristig.

ÖKOLOGIE

Ziel

Austausch der Beleuchtung in der Kantine hin zu einer wirtschaftlicheren und energieeffizienteren Lösung.

Stromeinkauf für die Jahre 2011 und 2012 aus 100% erneuerbarer Energie.

Auf allen Fenstern in den Büros, die der Mittagssonne zugewandt sind, werden zusätzlich Sonnenschutzfolien angebracht (Energieeinsparung, keine Blendung der Mitarbeiter durch die Sonne).

Fortschrittsbericht

Die Umsetzung ist für 2012 geplant.

Wurde umgesetzt.

Wurde 2011 umgesetzt.

GRI-Index 3.1

Global Reporting Initiative

UN Global Compact Prinzipien	GRI-G3-Leitlinien	Angabe nach GRI G3
	1	Strategie und Analyse
Unterstützungserklärung	1.1	Stellenwert der Nachhaltigkeit im Unternehmen
	1.2	Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen Betriebsvereinbarung, Kollektivvertrag
	2	Organisationsprofil
	2.1-2.10	
	3	Berichtsparameter
	3.1-3.13	
	4	Unternehmensführung, Verpflichtungen und Engagements
1-10	4.1	Corporate Governance/Führungsstruktur
	4.2	Erläuterung, ob der Vorstandsvorsitzende eine Position im operativen Management besitzt
	4.3	Leitungsorgane in Organisationen ohne Aufsichtsrat
	4.4	Mitsprachemöglichkeiten für Mitarbeitende und Anteilseigner
	4.5	Zusammenhang zwischen Vergütung leitender Organe und Leistung der Organisation
	4.6	Mechanismen zur Vermeidung von Interessenskonflikten
	4.7	Expertise der Leitungsgremien im Bereich Nachhaltigkeit
1-10	4.8	Leitbilder, Verhaltenskodizes, Prinzipien der Nachhaltigkeit
1-10	4.9	Verfahren zur Kontrolle der Nachhaltigkeitsleistung
	4.10	Leistungsbeurteilung des Vorstands bezgl. Nachhaltigkeit
7	4.11	Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips
1-10	4.12	Unterstützung externer Initiativen
	4.13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessenvertretungen
	4.14 -4.17	Stakeholdermanagement (Auswahl, Ansätze, zentrale Themen)
1,4,6,7	5	Angaben zum Managementansatz – Ökonomische Leistungsindikatoren
	EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
7	EC2	Finanzielle Folgen des Klimawandels
	EC3	Betriebliche soziale Zuwendungen
	EC4	Zuwendungen der öffentlichen Hand
1	EC5	Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn
	EC6	Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil lokaler Lieferanten
6	EC7	Beschäftigung lokaler Arbeitnehmer/innen
	EC8	Infrastrukturinvestitionen und Dienstleistungen für das Gemeinwohl
	EC9	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen
7,8,9	6	Angaben zum Managementansatz – Ökologische Leistungsindikatoren
8	EN1	Materialeinsatz
8,9	EN2	Einsatz von Recyclingmaterial
8	EN3	Direkter Primärenergieverbrauch
	EN4	Indirekter Primärenergieverbrauch

EC Kernindikatoren
EC zusätzliche Indikatoren
CASAG Casinos Austria AG
ÖLG Österreichische Lotterien Ges.m.b.H.
n.r. nicht relevant
k.B. kein Bericht

NH-Bericht 2011		UNGC COP		NH-Bericht 2010		NH-Bericht 2009	
CASAG	ÖLG	CASAG	ÖLG	CASAG	ÖLG	CASAG	ÖLG
7f	7f	8	8	4f	5, 9	2, 3	6, 7, 10f
21	21			13, 17f, 23f		5, 7f	10f
12,12f,13,14f, 38f,39f,40	12,12f,13,14f, 42f,43f,44,52f						
7,9,27,73	7,9,27,73						
14f	14f	14f	14f	12	10 GB 2010	5	10f GB 2009
15	15f			12	10 GB 2010	5	10f GB 2009
n.r.	n.r.			n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
18 GB 2011	11 GB 2011			14 GB 2010	11 GB 2010, 20	84 GB 2009	86 GB 2009
k.B.	k.B.						
k.B.	k.B.						
k.B.	k.B.						
10	10f	10	10	6	1		3
18 GB 2011	11 GB 2011	18 GB 2011	11 GB 2011	14 GB 2010	11 GB 2010	84 GB 2009	86 GB 2009
k.B.	k.B.						
k.B.	k.B.						
26	26	26	26	15			
26	26						
20	20			12	9		10
40f	44f			26f	10f	10	22f
keine	keine			keine	keine	keine	keine
51ff	51ff			33ff	16f	16f	38ff
keine	keine			keine	keine	keine	keine
k.B.	k.B.						
k.B.	k.B.						
40	45	40	45	25	12	11	47
65f	65f			41f	18f	20f	28f
k.B.	k.B.						
keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
48	48	48	48	29f	21	15	31f
48	48			29f	21	15	31f

UN Global Compact Prinzipien	GRI-G3-Leitlinien	Angabe nach GRI G3
8,9	EN5	Energieeinsparungen aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen
8,9	EN6	Initiativen für höhere Energieeffizienz und erneuerbare Energien
	EN7	Initiativen zur Reduktion des indirekten Energieverbrauchs
8	EN8	Gesamtwasserentnahme, aufgeteilt nach Quellen
	EN9	Von der Wasserentnahme betroffene Wasserquellen
8,9	EN10	Rückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser
8	EN11	Flächennutzung in Schutzgebieten
8	EN12	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität
	EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume
8	EN14	Strategien und Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität
	EN15	Bedrohte Arten in Gebieten der Geschäftstätigkeit
	EN17	Andere relevante Treibhausgasemissionen
7,8,9	EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und Ergebnisse
8	EN19	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen
	EN20	NOx, SOx, andere wesentliche Luftemissionen
	EN21	Gesamte Abwassereinleitungen
	EN22	Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode
	EN23	Wesentliche Schadstoffaustritte/Spills
	EN24	Gewicht des als gefährlich eingestuftes Abfalls
	EN25	Durch Abwassereinleitungen und Oberflächenabfluss belastete Gewässer
7,8,9	EN26	Initiativen zur Verringerung von Umweltauswirkungen der Produkten und Dienstleistungen
8,9	EN27	Zurückgenommenes Verpackungsmaterial
8	EN28	Geldbußen/Sanktionen aufgrund von Übertretungen im Umweltbereich
	EN29	Wesentliche Umweltauswirkungen durch den Transport
7,8,9	EN30	Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen
1,3,6	7	Angaben zum Managementansatz – Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung
	LA1	Mitarbeitende Beschäftigungsverhältnis und Region
6	LA2	Mitarbeiterfluktuation
	LA3	Leistungen nur für Vollzeitbeschäftigte
1,3	LA4	Mitarbeitende mit Kollektivvereinbarungen
3	LA5	Mitteilungsfristen für wesentliche betriebliche Veränderungen
1	LA6	Mitarbeitende in Arbeitsschutzausschüssen
	LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Abwesenheit und Todesfälle
1	LA8	Gesundheitsvorsorge, Schulungen zu ernsthaften Krankheiten
	LA9	Arbeitsschutzvereinbarungen mit Gewerkschaften
	LA10	Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/in

UN Global Compact Prinzipien	GRI-G3-Leitlinien	Angabe nach GRI G3
	LA11	Programm zum Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen
	LA12	Leistungsbeurteilung und Entwicklungspläne von Mitarbeitenden
1,6	LA13	Diversität der Mitarbeitenden und leitender Organe
	LA14	Lohnunterschiede nach Geschlecht
1,2,3,4,5,6	8	Angaben zum Managementansatz – Menschenrechte
1,2,3,4,5,6	HR1	Investitionsvereinbarungen mit Menschenrechtsklauseln
1,2,3,4,5,6	HR2	Lieferantenüberprüfung auf Einhaltung der Menschenrechte
1,2,3,4,5,6	HR3	Schulungen zu firmenrelevanten Menschenrechtsaspekten
1,2,6	HR4	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen
1,2,3	HR5	Recht auf Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen
1,2,5	HR6	Geschäftstätigkeit mit Risiko der Kinderarbeit
1,2,4	HR7	Geschäftstätigkeit mit Risiko der Zwangsarbeit
1,2	HR8	Training für Sicherheitspersonal zum Thema Menschenrechte
1,2	HR9	Verletzung von Rechten der Ureinwohner
10	9	Angaben zum Managementansatz – Gesellschaft
	SO1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft
10	SO2	Untersuchung von Korruptionsrisiken
	SO3	Mitarbeiterschulungen zur Vermeidung von Korruption
10	SO4	Anti-Korruptionsmaßnahmen
1-10	SO5	Politische Positionen, Teilnahme an politischer Willensbildung, Lobbying
10	SO6	Zuwendungen an Politik
	SO7	Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens
	SO8	Geldbußen/Sanktionen aufgrund von Gesetzesverstößen
1,8	10	Angaben zum Managementansatz –Produktverantwortung
1	PR1	Gesundheitsauswirkungen entlang des Produktlebenszyklus
1	PR2	Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften
8	PR3	Gesetzlich vorgeschriebene Informationen über Produkte und Dienstleistungen
8	PR4	Verstöße gegen Informationspflichten
	PR5	Kundenzufriedenheit
	PR6	Gesetzeskonformität im Bereich Werbung
	PR7	Verstöße im Bereich Werbung
1	PR8	Berechtigte Datenschutzbeschwerden
	PR9	Bußgelder wegen Verstößen gegen Produkt- und Dienstleistungsaufgaben

NH-Bericht 2011		UNGC COP		NH-Bericht 2010		NH-Bericht 2009	
CASAG	ÖLG	CASAG	ÖLG	CASAG	ÖLG	CASAG	ÖLG
51f, 53f	52f			33f	16	16	39
k.B.	k.B.						
56f	57f	56f	57f	33	17	17	41
k.B.	k.B.						
k.B.	k.B.						
n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
38	38	38	38	25			48
keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
k.B.	k.B.						
keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
k.B.	k.B.						
k.B.	k.B.						
k.B.	k.B.						
21	21	21	21	13			46
k.B.	k.B.						
k.B.	k.B.						
keine	keine			keine	keine	keine	keine
k.B.	k.B.						
n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.	n.r.
keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
28f	28f	28f	28f	17f	13f	7f	16f
keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
							48
31	31	31	31		14		
keine	keine			keine	keine	keine	keine
keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
keine	keine			keine	keine	keine	keine

Impressum

Casinos Austria AG

Rennweg 44
A-1038 Wien
Tel.: +43 1 53440-0
www.casinos.at

Österreichische Lotterien Ges.m.b.H.

Rennweg 44
A-1038 Wien
Tel.: +43 1 79070-0
www.lotterien.at

Verantwortlich für den Inhalt:

Mag. Verena Proksch, CSR-Beauftragte
E-Mail: verena.proksch@casinos.at

Redaktion

Martina Landsmann
Corporate Communications

Grafik & Produktion

schoeller corporate communications
1070 Wien

Druck

AV+Astoria Druckzentrum GmbH
1030 Wien

Copyright Fotos

Lukas Beck
Rita Newman
Christof Wagner



Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.